

Wirtschafts- bericht

2021

**Konzentrierte
Kompetenz**



„Die Menschen, nicht die Häuser
machen die Stadt.“

(Perikles)

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadt Brandenburg an der Havel

Fachgruppe Wirtschaftsförderung und Tourismus

Friedrich-Franz-Straße 19

14770 Brandenburg an der Havel

Telefon 03381 382001

Fax 03381 382004

E-Mail: wirtschaftsfoerderung@stadt-brandenburg.de

www.stadt-brandenburg.de

Berichtszeitraum 01.01. - 31.12.2021

Verantwortlich für den Inhalt: Jens Tober

Redaktion und Gestaltung: Lisa Thiede

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Brandenburg an der Havel herausgegeben.

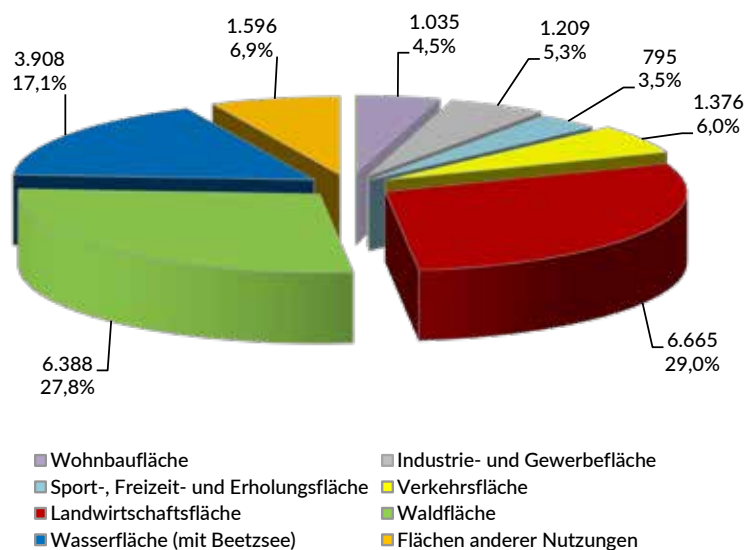
Genderhinweis: Im Sinne der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf durchgängig geschlechtsdifferenzierende Formulierungen. Die entsprechenden Begriffe gelten im Sinne der Gleichberechtigung für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.



Die Stadt in Zahlen

| | |
|----------------------------|---|
| Gebietsfläche (31.12.2020) | |
| Gesamtfläche: | 22.972 ha |
| Mittlere Höhenlage | 32 m über NN |
| Höchste Erhebung | 70 m über NN |
| Max. Ausdehnung | N-S 18 km W-O 23 km (ohne Beetzsee) |

Gebietsfläche nach tatsächlicher Nutzung



Bevölkerung 31.12.2021

(vorläufige Berechnung der Statistikstelle auf Grundlage des Einwohnermelderegisters)

| | |
|--------------------|------------------------|
| EinwohnerInnen | 72.747 |
| Bevölkerungsdichte | 317 EW/km ² |
| Ausländeranteil | 6,5 % |
| Durchschnittsalter | 47,5 Jahre |

Beschäftigungsstruktur

Erwerbstätige gesamt (2020) 39.300

Selbstständigenquote (2020) 8,8 %

SV-pflichtig beschäftigte Arbeitnehmer gesamt am Arbeitsort (30.06.2021) 30.105

Arbeitslosenzahl/-quote 31.12.2021 2.744 / 7,4 %

Pendlerzahlen (30.06.2021)

Einpendler 12.176

Auspendler 9.824

Saldo 2.352

Wanderungsbewegung 31.12.2020

Zuzüge 2.963

Fortzüge 2.527

Saldo 436

Betriebsstättenstruktur (31.12.2021)

Betriebe der IHK / HWK 3.677/ 852

Gewerbeanmeldungen 460

Gewerbeabmeldungen 384

Saldo 76

Unternehmensinsolvenzen 7

Steuern 2021

Gewerbsteuerhebesatz 450 %

Grundsteuer A / B 400 % / 530 %

Bildung

Allgemeinbildende Schulen (2020/2021) 23

SchülerInnen 7.230

Studierende Technische Hochschule Brandenburg (WS 2020/2021)

2.755

Studierende Medizinische Hochschule Brandenburg (WS 2020/2021)

519

HandelVKF insgesamt belegt (eigene Berechnung 31.12.2021) 155.764 m²darunter VKF Zentrum (Anteil 15,2 %) 23.608 m²

Einzelhandelskaufkraft Index (GfK GeoMarketing, 2021) 93,5

Zentralität (GfK GeoMarketing, 2021) 99,6

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---|-----------|
| 1. Vorwort des Oberbürgermeisters der Stadt Brandenburg an der Havel | 6 |
| 2. Brandenburg an der Havel - eine wachsende Stadt | 7 |
| 3. Wirtschaft und Wissenschaft vor Ort | 8 |
| 3.1 Schwerpunktcluster der Stadt | 9 |
| 3.1.1 Cluster Metall | 9 |
| 3.1.2 Cluster Gesundheitswirtschaft | 10 |
| 3.1.3 Cluster Verkehr/Mobilität/Logistik | 11 |
| 3.1.4 Cluster IKT/Medien/Kreativwirtschaft | 12 |
| 3.1.5 Cluster Tourismus | 13 |
| 3.2 Baugewerbe | 14 |
| 3.3 Landwirtschaft | 15 |
| 3.4 Einzelhandel | 16 |
| 3.5 Technische Hochschule Brandenburg | 17 |
| 3.6 Medizinische Hochschule Brandenburg „Theodor Fontane“ | 18 |
| 3.7 Technologie- und Gründerzentrum Brandenburg an der Havel GmbH | 18 |
| 3.8 BAS Brandenburg an der Havel Arbeitsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft mbH | 19 |
| 3.9 Öffentlicher Hafen | 20 |
| 4. Besondere Aktivitäten der Fachgruppe Wirtschaftsförderung | 21 |
| 4.1 Brandenburger Investoren Service Stelle | 22 |
| 4.2 Rat der Wirtschaft Brandenburg an der Havel | 22 |
| 4.3 Standortführer Deutschland | 23 |
| 5. Förderung der gewerblichen Wirtschaft | 24 |
| 5.1 Investitionszuschüsse | 25 |
| 5.2 Beratertage für Unternehmer und Gründer | 25 |
| 5.3 Technologieförderung | 25 |
| 5.4 Existenzgründung | 26 |
| 6. Wirtschaftsregion Westbrandenburg | 27 |
| 6.1 Allgemeines | 28 |
| 6.2 Gewerbe- und Industrieflächenmanagement | 29 |
| 6.3 Fachkräftesicherung und Regionalmarketing | 29 |
| 6.3.1 Netzwerk „Unternehmenskultur Westbrandenburg“ | 29 |
| 6.3.2 Studien- und Berufsorientierung | 31 |

| | | |
|--|--|----|
| 7. Gewerbeflächen- und Immobilienmanagement | 32 | |
| 7.1 | Übersichtskarten maßgeblicher Industrie- und Gewerbegebiete | 33 |
| 7.2 | Industrie- und Gewerbegebiete der Stadt Brandenburg an der Havel | 34 |
| 7.3 | Grundstücks- und Gebäudeanfragen im Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2021 | 40 |
| 7.4 | Bodenrichtwerte 2021 | 40 |
| 7.5 | Gewerbliche Mieten Brandenburg an der Havel | 40 |
| 8. Statistik | 41 | |
| 8.1 | Bevölkerung | 42 |
| 8.2 | Arbeitsmarkt | 43 |
| 8.3 | Unternehmen | 45 |
| 8.4 | Bildung | 47 |
| 8.5 | Finanzen | 47 |
| 9. Anlagen | 48 | |
| 9.1 | Unternehmen und Beteiligungen der Stadt | 49 |
| 9.2 | Medienpreise | 50 |
| 9.3 | Wichtige Adressen | 52 |
| 9.4 | Fachgruppe Wirtschaftsförderung und Tourismus | 54 |
| 9.5 | Abkürzungsverzeichnis | 55 |
| 9.6 | Fotografen- und Bildnachweis | 55 |

1. Vorwort des Oberbürgermeisters der Stadt Brandenburg an der Havel



Obwohl das Jahr 2021 ganz maßgeblich vom Kampf gegen die Ausbreitung der Corona-Pandemie gekennzeichnet war und insbesondere auch die lokalen Unternehmen, Handwerksbetriebe und Dienstleister von den weitreichenden Maßnahmen zur Eindämmung des Covid-19-Virus betroffen waren, konnten wir in Brandenburg an der Havel bei wichtigen Parametern dennoch eine positive Entwicklung verzeichnen. So stieg z. B. die Bevölkerungszahl von 72.040 im Jahr 2020 auf 72.747 an. Trotz Pandemiebedingungen blieb die Zahl der Arbeitslosen mehr oder weniger stabil. Ende 2020 waren insgesamt 2.850 Brandenburgerinnen und Brandenburger ohne Job, ein Jahr später waren es 2.736. Dadurch sank die Arbeitslosenquote im gleichen Zeitraum von 7,7 % auf 7,4 %. Auch die im Verlauf eines Jahres von 89 auf 98 gestiegene Zahl der Grundstücks- und Gebäudenachfragen und die vollständig abgeschlossene Vermarktung des Gewerbegebietes Schmerzke, die ungebrochen hohe Nachfrage nach Eigenheimbauplätzen, die Entwicklung neuer Wohngebiete, wie z. B. das Parkquartier in Hohenstücken, oder der Start des Breitbandausbaus belegen, dass unsere Stadt nicht nur aus wirtschaftlicher Sicht relativ gut durch das zweite Pandemie-Jahr gekommen ist.

begebietes Schmerzke, die ungebrochen hohe Nachfrage nach Eigenheimbauplätzen, die Entwicklung neuer Wohngebiete, wie z. B. das Parkquartier in Hohenstücken, oder der Start des Breitbandausbaus belegen, dass unsere Stadt nicht nur aus wirtschaftlicher Sicht relativ gut durch das zweite Pandemie-Jahr gekommen ist.

Von besonderer Bedeutung war das Jahr 2021 für die Wirtschaftsregion Westbrandenburg (WRWB). Nach der Projektübernahme Ende Oktober 2020 durch die Städte Rathenow, Premnitz und Brandenburg an der Havel sowie den Landkreis Havelland galt es zu beweisen, dass dieses seit 10 Jahren bestehende Netzwerk auch in Eigenregie erfolgreich weitergeführt werden kann. Wichtige Weichenstellungen für die Zukunft wurden durch Neueinstellungen in den Städten Rathenow und Premnitz und die Einreichung des Fördermittelantrages für das Vorhaben „Verstetigung der Wirtschaftsregion Westbrandenburg“ vollzogen. Zu den zahlreichen Veranstaltungen, die entweder in Präsenz, hybrid oder vollständig digital durchgeführt wurden, zählten das Nachfolgeforum Westbrandenburg und das unter Beteiligung der Technischen Hochschule Brandenburg von der DigitalAgentur Brandenburg GmbH (DABB), dem Zukunftszentrum Brandenburg, der Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH (WFBB) und der WRWB organisierte Pilotprojekt zum Thema „Fit für die digitale Arbeitswelt - Formate, Tools & Plattformen für die digitale Arbeitsgesellschaft“ sowie die „Offenen Unternehmensbesuche 2021“ und „W vor Ort 2.0“.

Um die wachsenden Herausforderungen auf dem Gebiet der Standortentwicklung und -vermarktung zukünftig noch besser zu meistern, wurden in der Stadtverwaltung die Fachgruppen Wirtschaftsförderung und Tourismus zum 01.01.2022 zu einer gemeinsamen Fachgruppe zusammengeführt. Für den neuen Fachgruppenleiter Jens Tober stehen in den kommenden Jahren die Bearbeitung der Themen „Arbeits- und Fachkräftesicherung“ sowie „Verfügbarkeit von Industrie- und Gewerbeflächen“ im Vordergrund.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Steffen Scheller'.

Steffen Scheller
Oberbürgermeister

2. Brandenburg an der Havel - eine wachsende Stadt

Mit ihrer über 1.000-jährigen Geschichte ist Brandenburg an der Havel die älteste Stadt in der Mark Brandenburg und zugleich Namensgeber des Landes. Sie ist nach der Einwohnerzahl die drittgrößte und nach der Fläche die größte kreisfreie Stadt sowie eines der vier Oberzentren im Land Brandenburg.


Perfekt vereint die Stadt Tradition und Moderne. Die charmante Innenstadt und die Dominsel warten mit historischen Bauwerken auf. Viele von ihnen – wie etwa der Dom St. Peter und Paul – stammen noch aus dem Mittelalter. Auf der anderen Seite setzt Brandenburg an der Havel auf Innovation. Von einem ehemaligen Industriestandort hat sich die Stadt zu einem vielseitigen Wirtschafts- und innovativen Technologiestandort entwickelt. Zukunftsträchtige Unternehmen haben sich in der Stadt niedergelassen und schaffen Jobs mit Perspektive. Der Wirtschaftsstandort profitiert von seiner Infrastruktur, was einen wesentlichen Vorteil für alle Unternehmen darstellt. Die straßenseitige Anbindung ist durch die Bundesstraßen 1 und 102 sowie die Autobahnen 2 und 10 gegeben. Zudem liegt Brandenburg an der Havel unmittelbar am Hauptschiffahrtsweg Untere-Havel-Wasserstraße, der den Anschluss an Rhein, Elbe und Oder ermöglicht. Auch mit dem transeuropäischen Eisenbahnnetz ist die Stadt durch die Haupttrasse Warschau-Berlin-Hannover-Ruhrgebiet-Rotterdam verknüpft.

Im Rahmen der Neuausrichtung der Struktur- und Wirtschaftspolitik „Stärken stärken“ des Landes Brandenburg wurde die Stadt im Jahr 2005 als Regionaler Wachstumskern (RWK) ausgewiesen. Kaum eine andere Stadt im gleichnamigen Bundesland besetzt so viele unternehmerische Sparten wie Brandenburg an der Havel. Aktuell sind vorrangig Unternehmen aus den Clustern Metall, Verkehr/Mobilität/Logistik, Gesundheitswirtschaft, Tourismus sowie IKT/Medien/Kreativwirtschaft vertreten, die dem RWK besondere Wachstumspotenziale und Dynamik verleihen. Das Oberzentrum Brandenburg an der Havel besitzt dabei eine Ausstrahlungs- und Versorgungsfunktion über die Stadtgrenzen hinaus.

Auch für junge Leute ist Brandenburg an der Havel attraktiv. Die hier ansässige Technische Hochschule Brandenburg bereitet die Studierenden dank eines innovativen Studienangebots optimal auf das Berufsleben vor. Da nahezu alle Studiengänge im bundesweiten Vergleich ausgezeichnet bewertet werden, haben die Absolventen hervorragende Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Aber auch die Unternehmen profitieren von dem technisch und ingenieurwissenschaftlich ausgerichteten Angebot der Hochschule. Seit Juli 2014 ist es zudem möglich, in der Stadt Brandenburg an der Havel Medizin sowie Psychologie zu studieren. Ziel ist es, den Nachwuchs in der Gesundheitswirtschaft vor Ort auszubilden und zu halten.

Kaum eine Stadt verbindet die Themen „Leben“ und „Arbeiten“ so eindrucksvoll wie Brandenburg an der Havel. Moderner Wohnraum zu günstigen Konditionen sowie eine gute Verkehrsanbindung und die Nähe zur Landeshauptstadt Potsdam (40 km) und Bundeshauptstadt Berlin (70 km) machen das Leben in Brandenburg an der Havel ebenso reizvoll wie seine traumhafte Umgebung. Eingebettet in eine idyllische Fluss- und Seenlandschaft befindet sich Brandenburg an der Havel mitten in Europas größtem zusammenhängenden Wassersportrevier.





**Wirtschaft und
Wissenschaft
vor Ort**



METALL

3.128 Beschäftigte

Quelle: Bundesagentur für Arbeit,
Sonderauswertung der WFBB,
Stichtag 30.06.2020

Mit der B.E.S. Brandenburger Elektrostahlwerke GmbH hat ein echtes Schwergewicht in der Metallerzeugung seinen Sitz in der Stadt Brandenburg an der Havel. Dieses hat im August 2021 der Bundeskanzlerkandidat Olaf Scholz besucht. Neben einem Rundgang wurden die Themen erneuerbare Energien sowie die Senkung des CO₂-Ausstoßes in der Stahlproduktion besprochen.



Auch Unternehmen der Produktion und Metallverarbeitung aus der Stadt Brandenburg an der Havel prägen das Cluster Metall des Landes Brandenburg. So unter anderem die Heidelberger Druckmaschinen AG. Von weltweit rund 270 Standorten gehört laut unternehmensinternem Ranking das Werk in Brandenburg an der Havel zu den wettbewerbsfähigsten des Konzerns. In den vergangenen Jahren wandelte sich der traditionelle Druckmaschinenbauer zu einem Automatisierungs- und Technologieunternehmen. Neue Geschäftsfelder wie E-Mobilität und „gedruckte Elektronik“ hielten Einzug. Von den rund 400 Beschäftigten in der Havelstadt arbeiten fast 90 % in der Produktion.

Ein Globalplayer ist auch die ZF Getriebe Brandenburg GmbH, die im Jahr 2021 ihr 30-jähriges Firmenjubiläum feierte. Mit 1.600 Beschäftigten und einer jährlichen Produktion von 100.000 Getrieben zählt das Unternehmen zu einem der größten Arbeitgeber in der Stadt. Im August gab es einen Wechsel in der Geschäftsführung im Werk in Brandenburg an der Havel. Fortan wird das Unternehmen mit einer Doppelspitze geführt, um das Unternehmen noch weiter voranzubringen. Der Fokus und die Zukunft in der Branche liegen ganz klar beim Thema E-Mobilität. Intensiv wird an der Entwicklung von Doppelkupplungsgetrieben für Hybridfahrzeuge gearbeitet. Der Serienstart ist für die Jahre 2022/2023 vorgesehen. Insgesamt sollen dafür rund 130 Millionen Euro in Forschung, Entwicklung, Testaufwand und neue Maschinen fließen. Weiteres Ziel ist es, emissionsfrei zu werden und CO₂ sowie den Energieverbrauch zu reduzieren. Dafür ist es erforderlich, Prozesse umzustrukturieren. Ändern wird sich aufgrund des Wandels vom Verbrenner zum Elektroantrieb auch die Ausbildung im Werk. Eine Besonderheit im Unternehmen ist, dass die Ausbildung in einer vom Werk abgesonderten Lehrwerkstatt in der Geschwister-Scholl-Straße stattfindet. Derzeit laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren, die Lehrwerkstatt direkt auf dem Werksgelände zu integrieren, um die Nachwuchskräfte zukünftig von Beginn an in die Produktion einzubinden. Für die hervorragende Arbeit im Bereich Ausbildung erhielt die ZF Getriebe Brandenburg GmbH im November 2021 den Brandenburgischen Ausbildungspreis. Dieser war mit 1.000 € dotiert.



GESUNDHEITS- WIRTSCHAFT

7.255 Beschäftigte

Quelle: Bundesagentur für Arbeit,
Sonderauswertung der WFBB, Stich-
tag 30.06.2020



Auch das Jahr 2021 stand im Zeichen der Pandemiebekämpfung. Im Stahlpalast Brandenburg wurde mit Unterstützung des DRK Kreisverbandes Brandenburg an der Havel e.V. und der Bundeswehr ein Impfzentrum eingerichtet. Nach einer kursorischen Schätzung haben das Impfzentrum, das Städtische Klinikum Brandenburg und die niedergelassenen Ärzte über 120.000 Impfungen im Jahr 2021 durchgeführt. Nach den vom Brandenburgischen Gesundheitsministerium zur Verfügung gestellten Impfdaten im September 2021 ist die Stadt Brandenburg an der Havel mit über 70 % Erstimpfung und fast 70 % vollständig Geimpften landesweit Spitzenreiter in Sachen Gesundheitsschutz.



Auf eine 120 Jahre lange Tradition konnte in 2021 das im Jahr 1901 eröffnete Städtische Klinikum Brandenburg zurückblicken. Die inzwischen als Universitätsklinikum Brandenburg an der Havel firmierte Einrichtung versorgt mit seinen 2.100 Mitarbeitern nach eigenen Angaben jährlich rund 26.000 stationäre und 48.000 ambulante Patienten in 15 Fachkliniken. Damit zählt es zu den leistungsstärksten Kliniken des Landes. Für das besondere Engagement bei der Schaffung attraktiver Ausbildungsplätze prämierte die IHK Potsdam das Klinikum mit der Anerkennung als „Top-Ausbildungsbetrieb“. Tradition, Engagement und Qualität zahlten sich sichtbar aus. Insgesamt hat das Klinikum 225 Azubis im Gesundheitswesen und der Pflege unter Vertrag. Darüber hinaus wurde



es vom Gesundheitsmagazin „Focus Gesundheit“ zu den führenden Krankenhäusern im Land Brandenburg gewählt.

Das Klinikum wurde 2021 größer, moderner und schöner. Investiert wurde u. a. in den Umbau des Laborhauses, der Fassade und des Daches. Pünktlich zum Jahresende wurde zudem der Erweiterungsbau der Rettungsstelle fertiggestellt, in der jährlich rund 37.000 Patienten behandelt werden.

| | |
|----------------------------------|---------------|
| Ärzte im Stadtgebiet insgesamt: | 522 (+ 10) |
| darunter in freier Praxis: | 173 (+ 1) |
| im Krankenhaus: | 333 (+ 12) |
| Einwohner/Arzt in freier Praxis: | 421 (+ 1) |
| Betriebene Betten insgesamt: | 1.105 (+ 25) |
| Zahnärzte insgesamt: | 66 (- 6) |
| darunter in freier Praxis: | 49 (- 5) |
| Einwohner/Zahnarzt: | 1.485 (+ 510) |
| Apotheken insgesamt: | 17 (+/- 0) |
| darunter öffentlich: | 16 |
| Tierärzte: | 23 (+ 3) |

Stand: 31.12.2020

Quellen: genannte Krankenhäuser, AfS BBB, Landes-
ärzte-, Landeszahnärzte- und Landesapothekerammer

Eine große Herausforderung zurückliegend und für die kommenden Jahre ist das Thema Pflege. Aus den Daten des Sozial- und Gesundheitsministeriums im Land Brandenburg geht hervor, dass in Brandenburg an der Havel in 2019 doppelt so viele Frauen und Männer pflegebedürftig waren wie noch vor 10 Jahren. Galten im Jahr 2009 noch 2.148 Menschen in Brandenburg an der Havel als pflegebedürftig, sind es im Jahr 2019 nach amtlicher Pflegestatistik rund 2.000 mehr. Die Pflegedienstleister sind sich dessen bewusst und investieren in die Schaffung neuer Einrichtungen. So entstehen in der Havelstadt bis Sommer 2023 an der Ecke Bauhof-/Hausmannstraße ein neues Ensemble mit 95 Ein- und Zweiraumwohnungen und einem eigenen Pflegedienst der AlexA Seniorendienste GmbH. Auch die Jedermann-Gruppe am Brandenburger Molkenmarkt startete ihr großes

Wohnbauprojekt. Das Physiotherapieunternehmen PROMNITZ meisterte die Unternehmensnachfolge. Nach nunmehr 30 Jahren übergab Ilse Promnitz ihr Unternehmen mit 125 Beschäftigten an ihren Sohn Dirk Promnitz.



VERKEHR/ MOBILITÄT/ LOGISTIK

2.915 Beschäftigte

Quelle: Bundesagentur für Arbeit,
Sonderauswertung der WFBB,
Stichtag 30.06.2020

Verkehr, Mobilität und Logistik – der Motor der wirtschaftlichen Entwicklung. Globale Herausforderungen wie der Umwelt- und Klimaschutz zwingen die Branche zum Umdenken und setzen neue Trends. E-Mobilität ist Thema Nummer 1.

Damit setzt sich auch das Unternehmen Zureck Logistik GmbH auseinander und hat gemeinsam mit der ZF Getriebe Brandenburg GmbH und dem italienischen Nutzfahrzeughersteller IVECO einen der umweltfreundlichsten LKW in Betrieb genommen. Am Standort in Brandenburg an der Havel werden nunmehr die Produkte der ZF Getriebe Brandenburg GmbH ohne lokale Emissionen befördert.



Trotz des erklärten Ziels der Bundesregierung, Transporte von der Straße auf die Schiene zu verlagern, steigt der Gütertransport via LKW weiter. Ein Problem das bleibt und dadurch noch verstärkt wird sind fehlende LKW-Stellplätze auf der Autobahn. Zur Einhaltung der gesetzlichen Lenk- und Ruhezeiten werden aufgrund überfüllter Raststätten auf der BAB 2 zunehmend auch die Parkflächen im autobahnnahen Industrie- und Gewerbegebiet Schmerzke als Rast- und Schlafplätze von Fernfahrern genutzt. Fehlende sanitäre Anlagen und Versorgungseinrichtungen sowie Vorrichtungen für die Müllentsorgung bieten Anlass zur Sorge. Dem hat sich das Unternehmer-Ehepaar Zureck angenommen und plant im Gewerbegebiet Schmerzke gegenwärtig die Errichtung eines bewachten Autohofes mit 52 LKW-Stellplätzen, inklusive sanitärer Anlagen, einem Bistro, zwei LKW-Waschstraßen und einer Tankstelle mit Diesel, CNG und LNG.



Neben der Logistik gehört auch die Schienenverkehrstechnik zu einem bedeutenden Wirtschaftszweig in der Stadt Brandenburg an der Havel. Der Ortsteil Kirchmöser blickt bereits auf eine über 100-jährige Tradition als Bahnstandort zurück. Zahlreiche Unternehmen aus den Bereichen Bahn-, Fahrweg- und Diagnosetechnik sind an dem traditionsreichen Bahnstandort ansässig, darunter auch Branchenführer wie die Deutsche Bahn und die voestalpine Turnout Technology Germany GmbH. Letzt genanntes Unternehmen konnte in 2021 auf sein 30-jähriges Bestehen am Standort in Kirchmöser zurückblicken. Die voestalpine TTG GmbH mit über 300 Beschäftigten ist auf die Serienproduktion von standardisierten Weichen und der Fertigung spezieller Weichenkomponenten spezialisiert.

IKT/ MEDIEN/ KREATIV- WIRTSCHAFT

2.069 Beschäftigte

Quelle: Bundesagentur für Arbeit,
Sonderauswertung der WFBB,
Stichtag 30.06.2020



Projekträger des
Bundesministeriums
für Verkehr und
digitale Infrastruktur



Im Jahr 2021 hat die Stadt gemeinsam mit der Telekom weiter am geförderten Breitbandausbau gearbeitet. Die Baumaßnahmen wurden gestartet, um rund 1.500 Anschlüsse für Unternehmen und Schulen in Brandenburg an der Havel an das Glasfasernetz im Rahmen des Förderprojektes zum Breitbandausbau in der kreisfreien Stadt herzustellen. Bis Ende 2022 wird die Telekom rund 500 Kilometer Glasfaser verlegen und fast 80 neue Glasfaser-Verteiler errichten. Das maximale Tempo beim Herunterladen steigt auf bis zu 1 Gigabit pro Sekunde (Gbit/s). Damit haben die Haushalte, Schulen und Unternehmen im Ausbaugebiet einen Anschluss, der alle Möglichkeiten für digitale Anwendungen bietet: Video-Streaming, Arbeiten von Zuhause oder Datenaustausch zwischen Unternehmen.



Eine weitere Aufgabe im Bereich der Digitalisierung ist die Stadt „smart“ zu machen, das heißt kommunale Bereiche wie Verwaltung, Mobilität und den Alltag durch digitale Technologien zu vernetzen und zu vereinfachen. Die Hauptarbeit des Digitalbeirates der Stadt bestand in 2021 darin, Ideen und Vorschläge zu sammeln, um letztlich die Ausschreibung für die externe Unterstützung im Dezember 2021 zu starten. Oberstes Ziel ist es nunmehr, eine Digitale Agenda für die Havelstadt zu erstellen sowie an potenziellen Förderprogrammen teilzunehmen. Ein erfolgreiches Projekt der Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH, der Technischen Hochschule Brandenburg und der Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel ist die Installation eines neuen LoRaWAN Netzwerkes. LoRaWAN steht für Long Range Wide Area Network und ist eine Funktechnologie für die Datenübertragung von



kleinen Datenpaketen, welche besonders im Internet der Dinge in Verbindung mit Gateways und Sensoren zum Einsatz kommt. Die Technologie kann in verschiedenen Anwendungsfällen zum Einsatz kommen, z. B. um die Luftqualität zu analysieren, Parkplatzbelegung zu erfassen oder den Füllstand von Müllcontainern zu messen. Um Sicherheitsanforderungen gerecht zu werden, kommen bei LoRaWAN zwei Sicherheitsebenen zum Einsatz, welche einmal das Netzwerk und einmal die Anwendung abdecken. LoRaWAN bietet die breiteste Auswahl an Geräteklassen, Netzwerkarchitektur, Sicherheit und Skalierbarkeit.

Ertmals machte in 2021 die „Tour de Brandenburg“ der Digitalagentur Brandenburg (DABB) Halt in der Havelstadt. Dabei handelt es sich um eine Roadshow, die brandenburgischen Kommunen die Möglichkeit bietet, ihre digitale Vielfalt zu zeigen und sich mit weiteren Akteuren auszutauschen und zu vernetzen. Die Veranstaltungsreihe findet einmal pro Quartal statt. Pro Etappe übernimmt eine Kommune die gastgebende Rolle und stellt ihre Projekte und Akteure vor. In der Stadt Brandenburg an der Havel waren der Digitalbeirat der Stadt, das Stream-/Raumquartier sowie die Technische Hochschule Brandenburg dabei. Themen der Veranstaltung waren Smart City Initiativen, das Internet der Dinge und die Start-up Kultur in der Stadt Brandenburg an der Havel. Durch die Diskussion über die verschiedenen Herangehensweisen und Ansätze werden Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung deutlich und gleichzeitig entstehen Synergien und Ideen, um zukünftige Projekte anzustoßen und gemeinsam zu gestalten.



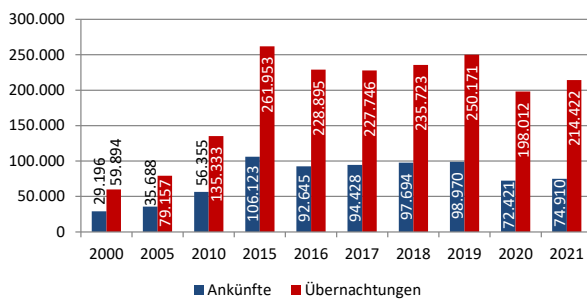
TOURISMUS

1.470 Beschäftigte

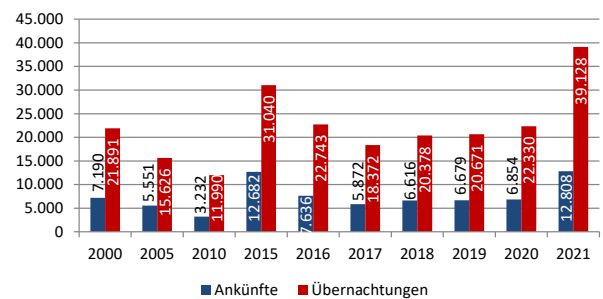
Quelle: Bundesagentur für Arbeit,
Sonderauswertung der WFBB,
Stichtag 30.06.2020

Die Corona-Pandemie und ein verspäteter Saisonstart durch ein Beherbergungsverbot bis Pfingsten machten der Tourismusbranche wieder stark zu schaffen. Jedoch führten die wechselnden Reisewarnungen für Urlaubsländer im Ausland auch in diesem Jahr wieder bevorzugt zu Urlaubsreisen im Inland. Insbesondere die Campingbranche profitierte - Camping boomt. Aber auch Urlaub auf einem Hausboot war im Jahr 2021 wieder sehr beliebt.

Beherbergungswesen



Camping



Beherbergungsstätten gesamt (31.07.2021): 42
 darunter Hotels: 6
 Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: 2,9 Tage
 Durchschnittliche Bettenauslastung: 31,8 %
 Angebotene Betten (31.07.2021): 1.909

Campingplätze (31.07.2021): 6
 Stellplätze (31.07.2021): 414
 Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: 3,1 Tage
 Stand: 31.12.2021

Quelle: AFS BBB

Nach einer Datenanalyse des DWIF-Institutes sind in der Havelstadt die Kapazitätsgrenzen in den Sommermonaten nahezu ausgeschöpft. Ziel der STG Stadtmarketing- und Tourismusgesellschaft Brandenburg an der Havel mbH (STG) und des Oberbürgermeisters Steffen Scheller ist folglich, die Übernachtungskapazitäten auszubauen und neue Angebote zu schaffen. Ein erster Schritt ist der Umbau der Villa Krüger am Salzhofufer zu einem 4-Sterne-Boutique-Hotel. Unweit von der Innenstadt unmittelbar an der Havel gelegen soll bis 2024 ein Hotel mit 25 Zimmern und Suiten, SPA-Bereich, Konferenzräumen sowie ein Restaurant entstehen.



Ein potenzielles Projekt ist die touristische Entwicklung der ehemaligen Rieselfelder „Wendgräben“. Der Anstoß der Entwicklungsabsichten war die Bewerbung der Stadt Brandenburg an der Havel bei Center Parcs um die Ansiedlung eines neuen Feriendorfs in Ostdeutschland. Von 12 Standorten im Land Brandenburg und in Sachsen-Anhalt kam die Havelstadt in die engere Auswahl, konnte jedoch letztlich den Ferienparkanbieter nicht vollends überzeugen. Auf Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 31.03.2021 wurde entschieden, die Entwicklungsmöglichkeiten mit Hilfe eines Interessenbekundungsverfahrens auszuloten. Ende November 2021 gingen zwei Angebote ein, die durch die Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel geprüft werden.

3.2 Baugewerbe

Laut der Konjunkturumfrage der IHK Potsdam vom September 2021 blieb die Auftragslage im Baugewerbe in 2021 stabil, wurde jedoch durch Lieferschwierigkeiten beeinträchtigt. Dieser Trend bestätigte sich auch in der Stadt Brandenburg an der Havel. Zahlreiche Bauvorhaben für Brücken, Straßen und Wohnraum wurden in der Havelstadt begonnen bzw. konnten fertiggestellt werden.

Der Traum vom eigenen Heim ist ungebrochen hoch, nur stehen immer weniger Bauplätze zur Verfügung. Die große Nachfrage nach Bauland wird versucht, in den Ortsteilen wie Klein Kreuz, Gollwitz und auch in Kirchmöser zu decken. Aber auch in den Stadtteilen wird Platz für neue Eigenheime gemacht, so unter anderem in Hohenstücken. Im sogenannten Parkquartier sollen auf 5,2 Hektar zwölf Stadtvillen mit 121 Eigentumswohnungen sowie 120 Reihenhäuser entstehen. In der Krakauer Vorstadt erfolgt durch den Projektentwickler Semmelhaack der Neubau von einem Wohnhaus mit 32 Wohnungen und einer Tiefgarage. Die Fertigstellung ist für Herbst 2022 vorgesehen. Ganz auf Nachhaltigkeit setzt die Volkssolidarität mit dem Bau eines Hauses mit 25 barrierefreien Wohnungen, einer Begegnungsstätte und einem ambulanten Pflegedienst aus Holz in der August-Bebel-Straße.



Die Verkehrsabwicklung insbesondere über die Bundesstraßen und die Anbindung an die Autobahn sind entscheidende Standortfaktoren. Der Landesbetrieb für Straßenwesen erneuert die Bundesstraßen in unserer Stadt schrittweise. Auch die Verkehrsleittechnik wird verbessert, um den Verkehr flüssiger gestalten zu können. In 2021 wurde der Teilabschnitt von der Einfahrt zum Betonwerk über die August-Bebel-Straße bis zum Knotenpunkt B1/B102 begonnen. Die Arbeiten werden voraussichtlich im ersten Halbjahr 2022 abgeschlossen sein. Nach Beendigung der Baumaßnahme folgt der nächste Teilabschnitt mit dem Ersatzneubau der ehemaligen Brücke 20. Jahrestag, die bereits im Mai 2021 gesprengt wurde.



Am 22.11.2021 hat dazu Brandenburgs Minister für Infrastruktur und Landesplanung Guido Beermann den Fördermittelbescheid in Höhe von knapp 7,4 Millionen Euro für den kommunalen Eigenanteil symbolisch übergeben. Die Gesamtkosten des Neubaus belaufen sich auf 38 Millionen Euro. Mit einer Bauzeit von drei Jahren soll der Brückenbau voraussichtlich bis zum Jahr 2027 abgeschlossen sein.



Auch für die Quenzbrücke ist ein Neubau im Jahr 2024 vorgesehen. Hintergrund sind Spannstahlbrüche. Neben den seit 2019 gesperrten außenliegenden Fahrbahnen und der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h wurde im Dezember 2021 zusätzlich die Quenzbrücke für Fahrzeuge über 16 Tonnen gesperrt. Die Beschränkung wurde auf Veranlassung des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes Spree-Havel zum Schutz des Bauwerkes, der vorsorglichen Gefahrenabwehr sowie der Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung angewiesen.

**Interaktive Stadtkarte
zu Verkehrsbauprojekten
in der Stadt Brandenburg
an der Havel**



Der Verkehrsclub VCD hat gemeinsam mit der Initiative „Altstadtleben Brandenburg“ eine interaktive Stadtkarte zu Verkehrsbauprojekten in der Stadt Brandenburg an der Havel entwickelt. Mit einem Klick erhält man nunmehr einen Überblick über die laufenden und geplanten Baumaßnahmen.

3.3 Landwirtschaft



Die Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei ist in Deutschland auch weiterhin ein bedeutender Wirtschaftsbereich, der die übrige Wirtschaft stützt. Denn Landwirte fragen viele Betriebsmittel, Investitionsgüter und Dienstleistungen anderer Wirtschaftsbereiche nach.¹

Die wirtschaftliche Situation der deutschen Landwirtschaft ist jedoch weiterhin stark von den Einflüssen der Corona-Pandemie auf die Weltwirtschaft und die Agrarmärkte geprägt. Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr hat sich die ökonomische Situation deutlich verschlechtert. Maßgeblich dafür war der Einbruch am Schweinemarkt. Im Durchschnitt der Haupterwerbsbetriebe (Personengesellschaften und Einzelunternehmen) blieb das Unternehmensergebnis um 15 % hinter dem Vorjahresergebnis zurück. Die Veredlungsbetriebe verloren im Wirtschaftsjahr 2020/21 gut zwei Drittel ihrer Unternehmensgewinne. In der Rinder- und Milchviehhaltung konnten etwas verbesserte Ergebnisse verzeichnet werden. Ackerbaubetriebe haben ihr Vorjahresergebnis in etwa halten können.²

Als verlässlicher Ansprechpartner standen den Landwirten im Stadtgebiet neben der Fachgruppe Wirtschaftsförderung auch in 2021 die MitarbeiterInnen des Landkreises Potsdam-Mittelmark (Fachdienst Landwirtschaft) zur Seite. Die Aufgaben der Agrarförderung sowie der amtlichen Futtermittel- und Düngeüberwachung wurden im Rahmen einer Öffentlich-Rechtlichen-Vereinbarung an den Landkreis Potsdam-Mittelmark übertragen. Rund 20 AntragstellerInnen mit Betriebssitz in der Stadt Brandenburg an der Havel haben im Jahr 2021 Agrarförderung beantragt. Die Fachgruppe Wirtschaftsförderung der Stadt Brandenburg an der Havel ist weiterhin für die allgemeine Betreuung der Agrarunternehmen mit Betriebssitz zuständig. Sie erteilt Privilegierungen nach § 35 Baugesetzbuch, genehmigt Verträge gemäß Grundstücksverkehrsgesetz und nimmt die Registrierung angezeigter Landpachtverträge vor. In 2021 wurden insgesamt 31 Grundstücksverträge genehmigt bzw. Negativzeugnisse erteilt und 14 neu abgeschlossene Pachtverträge registriert.

Daneben arbeiten die beiden Landwirtschaftsbehörden eng zusammen, wenn es um Bewirtschaftungshemmnisse auf landwirtschaftlichen Flächen geht. Zentrale Themen in 2021 waren Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen auf landwirtschaftlichen Flächen sowie die Initiative des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz zum Klimamoorschutz. Diese Themen werden auch weiterhin relevant sein. Zudem birgt stadtnahe Landwirtschaft im Vergleich zur Landwirtschaft im ländlichen Raum weiteres Konfliktpotenzial.



Das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz veröffentlicht jedes Jahr „Ein Jahrbuch für das Land“. Diese Broschüre zeigt Touristen wie Brandenburgern gleichermaßen, was es alles in der Region zu entdecken gibt. Ausflugsziele im Land sowie wichtige Veranstaltungstermine werden darin aufgezeigt. Für die Veröffentlichung 2022 wurden innerhalb der Stadt Brandenburg an der Havel die Beetzsee Brauerei und das Fahrradmuseum Brandenburg an der Havel ausgewählt.

Quellen: ¹Deutscher Bauernverband: Situationsbericht 2021/2022, S. 7

²Deutscher Bauernverband: Situationsbericht 2021/2022, S. 3

3.4 Einzelhandel

Der Handel entwickelte sich im Jahr 2021 sehr unterschiedlich. Wie im Vorjahr musste deutschlandweit der Non-Food-Bereich Umsatzverluste hinnehmen, wohingegen der Onlinehandel weiter deutlich zunahm. Nach dem sich in den Sommermonaten der Einzelhandel etwas erholte, führte die 2G-Regel im stationären Handel zu einem wiederholten großen Einschnitt.¹



In der Stadt Brandenburg an der Havel folgte das Jahr 2021 dem bundesweiten Trend. Trotz der anhaltenden Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen musste jedoch kein Unternehmen seine Türen dauerhaft schließen. Vielmehr konnten im Jahresverlauf neue Geschäfte ihre Türen in der Stadt öffnen. Neu sind beispielsweise der Geschenke- und Dekoladen NANU-NANA in der Sankt-Annen-Galerie, der „Stoff-Weltzlin“ am Molkenmarkt sowie das Geschäft La vie est belle in der Altstadt, das u. a. Gewürze, Düfte, handgezogene Kerzen uvm. verkauft. Mit einem Outlet-Shop für Leinwanddrucke, Fototapeten oder gerahmte Bilder ist jetzt auch das Unternehmen WandbilderXXL.de in der

Nähe vom Hauptbahnhof ansässig. Außerdem eröffnete in der Steinstraße die erste Brandenburger Filiale von Brillen.de, der erste voll digitalisierte Augenoptiker. Mit einem Gesichtsscan per App können Kunden ihren Brillentyp bestimmen lassen und den Sehtest mit dem Augenoptiker per Webcam absolvieren. Zum Netz der digitalen Augenoptiker zählen deutschlandweit bereits mehr als 60 Filialen.

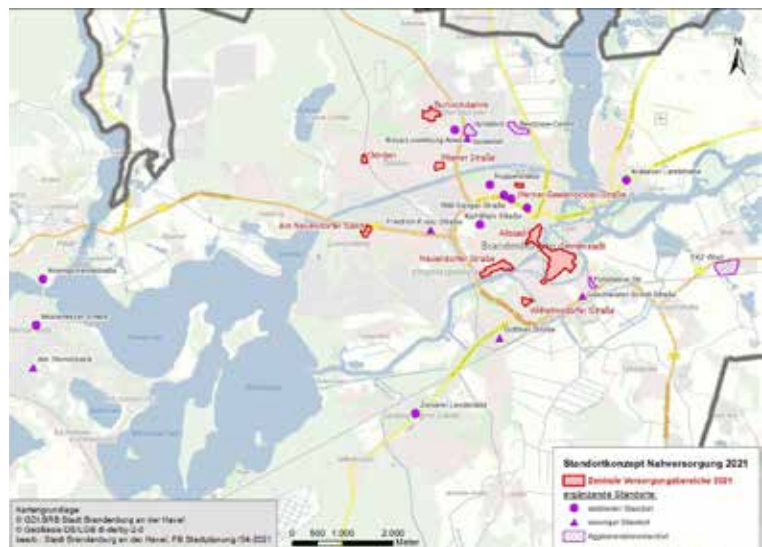


Verkaufsflächen (Eigene Erhebung 31.12.2021):

| | |
|---|------------------------|
| Gesamtverkaufsfläche (belegt) | 155.764 m ² |
| Anteil VKF Hauptzentrum Innenstadt (15,2 %) | 23.608 m ² |

| | |
|--|------|
| Kaufkraftkennziffer (GFK GeoMarketing, 2021) | 93,5 |
| Zentralität (GFK GeoMarketing, 2021) | 99,6 |

Die Fachgruppe Wirtschaftsförderung hat im Jahr 2021 gemeinsam mit dem Fachbereich Stadtplanung der Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel eine konzeptionelle Überprüfung der im Einzelhandels- und Zentrenkonzept von 2014 ausgewiesenen Nahversorgungszentren vorgenommen. Im Ergebnis wurde das Zentrengefüge im Segment der Nahversorgung angepasst und ermöglicht nun mehr Flexibilität für sinnvolle Neuansiedlungen auch außerhalb des Zentrennetzes und soll dazu beitragen, die Nahversorgung zu verbessern.



Quelle: ¹ <https://einzelhandel.de/presse/aktuellmeldungen/13642-einzelhandel-blickt-auf-dramatisches-jahr-2021-zurueck>



Mit dem Ziel Online-Studienformate zu entwickeln und zu befördern gründeten die Technische Hochschule Brandenburg (THB) und fünf weitere Partner vor mittlerweile 20 Jahren den Hochschulverbund „Virtuelle Fachhochschule“. Inzwischen gehören 13 Hochschulen aus acht Bundesländern dem Verbund an und haben 13 akkreditierte Bachelor- und Master-Online-Studiengänge im Portfolio. An der THB besteht die Möglichkeit, die Studiengänge Medieninformatik und IT-Sicherheit online zu studieren. Online-Formate sind wichtiger denn je während der Corona-Pandemie. Die Erfahrungen der

letzten 20 Jahre konnte die THB gezielt und erfolgreich bei der Umstellung von Präsenz- auf Online-Lehre während der Pandemie einsetzen. Auch die Studienorientierung wurde in 2021 digitalisiert. So fand erstmals der Tag der offenen Tür als „Tag der offenen Fenster“ virtuell statt. Elternabende, an denen die ProfessorInnen die Studiengänge vorstellen und zu Themen wie Zugangsvoraussetzungen sowie Studienfinanzierung sprechen, fanden ebenfalls online statt. Für die jungen Leute wurde von der Hochschule die Veranstaltungsreihe „THB live“ aufgelegt, in dem wie bei den Elternabenden die Studienberatung digital erfolgt.

Auch der „Technologie.Transfer.Tag.“ wurde erstmals digital abgehalten. Unter dem Motto „Bühne frei für Aufsehen erregende Forschung und innovative Technologien aus der Region!“ verfolgten etwa 150 Zuschauende die Vorträge vor dem heimischen Bildschirm. Themen waren unter anderem künstliche Intelligenz und Cyber-Sicherheit, außerdem der sogenannte „Digitale Zwilling“ als Chance für die virtuelle Produktentwicklung oder Open HRM für eine neue Art des Human Resource Managements. Im Rahmen der Veranstaltung wurde wieder der Braln – der Brandenburger Innovationspreis in den drei Kategorien Idee, Innovation und Startup vergeben. Mit dem Preis werden junge BrandenburgerInnen für ihr Ideenreichtum ausgezeichnet. Neu in diesem Jahr war, die Abstimmung der Gäste über das Smartphone. Der Ideen-Award ging an Clara Henkel, die eine Solarheizung für Blumentöpfe als Frostschutz entwickelte. In der Kategorie Innovation gewann Idriss Kenfack mit einem energieautarken Kommunikationsmodul für den städtischen Raum. Den Startup-Award konnte schließlich Max Wiederhold für sein digitales Stehtoskop „Telosk“ für sich gewinnen.

Die Technische Hochschule ist dafür bekannt, dass sie sehr praxisorientiert lehrt. Dies bestätigte auch das CHE-Ranking in 2021. Für den Masterstudiengang Informatik erreichte die THB Bestnoten in den Bereichen Studienorganisation und Kontakt zur Berufspraxis. Zur weiteren Verknüpfung von Wissenschaft und Wirtschaft wurde 2021 das Veranstaltungsformat „THB on Tour“ initiiert. Die Professoren gehen dabei in die Unternehmen und schauen sich die individuellen Gegebenheiten direkt vor Ort an und erörtern mögliche Zukunftsperspektiven. Im Autohaus Mothor wurde sich zum Beispiel über Themen wie Robotik, E-Mobilität, mobile Computing und aktuelle Herausforderungen ausgetauscht.

Studierende (WS 2020/2021):
insgesamt: 2.755
Anteil männlicher Studenten: 70,0 %
Anteil ausländische Studierende: 21,1 %

Stiftungsprofessuren:

- Medizininformatik seit 2010

Quelle: AfS BBB



Kommunale Wohnsitzprämie

Die Stadt Brandenburg an der Havel zahlt seit 2005 als freiwillige Leistung für Auszubildende und Studierende eine Wohnsitzprämie in Höhe von 100,00 €/Jahr. Bedingung ist, dass die alleinige Wohnung oder Hauptwohnung erstmals von außerhalb nach Brandenburg an der Havel verlegt wird. Im Jahr 2021 wurden insgesamt 187 Anträge gestellt und für 141 Studierende und 19 Auszubildende bewilligt.

3.6 Medizinische Hochschule Brandenburg „Theodor Fontane“



Nachdem im Jahr 2020 die Medizinische Hochschule Brandenburg „Theodor Fontane“ ihr 5-jähriges Jubiläum feierte, konnten in 2021 die ersten 36 Studierenden ihr Medizinstudium an der MHB erfolgreich abschließen. Davon absolvieren etwa 2/3 der Absolventen in den kooperierenden Kliniken ihre fachärztliche Weiterbildung, darunter vier im städtischen Universitätsklinikum Brandenburg an der Havel. Im Rahmen der Abschlussveranstaltung übergab der amtierende Präsident Prof. Dr. Edmund Neugebauer sein Amt an Herrn Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. Hans-Uwe Simon, der die Leitung der Hochschule zum 01.09.2021 übernahm.



Studierende (WS 2020/2021):

insgesamt: 519
Anteil männlicher Studenten: 32,2 %
Anteil ausländische Studierende: 1,3 %

Stiftungsprofessuren:

- Sozialmedizin seit 03/2018
- Allgemeinmedizin seit 09/2020

Quelle: AFS BBB

Seit September 2021 bietet die Caritas-Klinik St. Marien für Studierende der Medizinischen Hochschule Brandenburg im Hinblick auf die Nachwuchskräfteentwicklung eine neue Perspektive. Jedes Jahr erhalten zehn angehende Ärzte im Rahmen ihres Medizinstudiums Einblick in das geriatrische Fachkrankenhaus. Beim Praktikum bekommen die Medizinstudenten tiefe Einblicke in das fachübergreifende Arbeiten unter der Betrachtung „des ganzen Menschen“.

Quelle: Medizinische Hochschule Brandenburg

3.7 Technologie- und Gründerzentrum Brandenburg an der Havel GmbH



Im Jahr 2021 gab es zwei Aus- und drei Einzüge. Der Vermietungsstand liegt bei 78 %. Ausfälle von Mieteinnahmen wurden nicht verzeichnet. Aufgrund der anhaltenden Pandemie war die Nachfrage nach Konferenzräumen im II. Quartal 2021 leicht rückläufig. Pandemiebedingt konnten die meisten Unternehmen ihre Veranstaltungen nur noch

Eigentümer: Stadt Brandenburg an der Havel
Bruttofläche: 6.600 m²
Nutzung: Existenzgründer, kleine und mittlere Unternehmen, innovative Firmen
Schwerpunkt: Automation, Informations- und Kommunikationstechnik



teilweise in Präsenz durchführen. Zur Attraktivitätssteigerung wurde im Zuge der Digitalisierung und der Nachfrage an Onlineseminaren ein multimedialer Seminarraum geschaffen. Ein moderner 65 Zoll Touchscreen bietet neben Internet und eigenem E-Mail-Postfach u. a. auch die Möglichkeit der Projektion, eine Whiteboard-Funktion und eine Kamera. Drucker, Telefon- und Induktionshandy Ladestationen im Konferenztisch vervollständigen die Technik. Weiterhin bietet der Raum zwei Einzelarbeitsplätze, einen separaten Loungebereich sowie eine Miniküche für Pausen und Gespräche.

Quelle: TGZ GmbH

3.8 BAS Brandenburg an der Havel Arbeitsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft mbH (BAS GmbH)



Soziale Isolation und Ausgrenzung - In der täglichen Arbeit wird immer wieder deutlich, wie wichtig die Arbeit mit arbeitslosen und langzeitarbeitslosen Menschen in der Stadt Brandenburg an der Havel ist. Seit dem Jahr 2014 ist die BAS GmbH zertifizierter Träger nach dem Recht der Arbeitsförderung für Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung nach § 45 SGB III. Die Teilnehmenden werden bei ihrer Arbeitsmarkt-orientierung gestärkt, erhalten Unterstützung bei ihren Bewerbungsaktivitäten und entwickeln mit Hilfe von fachkundigen Mitarbeitenden eigene Strategien, um die Anforderungen des Arbeitsmarktes wieder zu erfüllen. Dafür bietet die BAS GmbH individuelle Maßnahmen und Projekte an.

Bis zum Ziel der Vermittlung und Integration in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, geringfügige Beschäftigung, Selbstständigkeit oder in eine Aus- und Weiterbildung sind für die Teilnehmenden oft mehrere Hürden zu überwinden. Denn für vom Arbeitsmarkt ausgegrenzte Menschen, insbesondere bei Langzeitarbeitslosen, wird immer wieder deutlich, dass die multiplen Vermittlungshemmnisse zunehmen. Bei den betroffenen Menschen entstehen aufgrund von (Langzeit-)Arbeitslosigkeit oft gravierende seelische und körperliche Probleme. Diese schränken die Chance auf einen Wiedereinstieg in Arbeit erheblich ein. Hinzu kommt oftmals eine fehlende Berufsausbildung, ein am regionalen Arbeitsmarkt nicht mehr nachgefragter Berufsabschluss sowie fehlende Berufserfahrungen. Auch ändern sich die Anforderungen verschiedener Berufsbilder. So nimmt beispielsweise die Technisierung und Digitalisierung von Arbeitsabläufen zu, gesetzliche Anforderungen und technologische Abläufe verändern sich stetig. Die lange Abwesenheit vom Arbeitsmarkt führt bei den Betroffenen oft zu fehlenden Kenntnissen über die aktuellen Ansprüche des Arbeitsmarktes. Viele Teilnehmende überschätzen ihre durch die Langzeit-/Arbeitslosigkeit reduzierte Belastbarkeit, ihr physisches und psychisches Leistungsvermögen. Hier setzt die BAS GmbH an und bietet Maßnahmen sowie Projekte zum Abbau der Vermittlungshemmnisse, in denen stets individuell an der persönlichen, sozialen und gesundheitlichen Situation der Teilnehmenden gearbeitet wird. Der Blick auf die aktuellen Arbeitsmarktzahlen in Brandenburg an der Havel, die gesammelten Erfahrungen aus der Nachbetreuung und absolvierten Praktika von Teilnehmenden machen deutlich, dass langzeitarbeitslose Menschen häufig zusätzlich intensive begleitende Hilfen bei einem Wiedereinstieg in Arbeit bei einem Arbeitgeber benötigen. Die BAS GmbH vermittelt zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber, unterstützt im Umgang mit Konflikten sowie bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie und begleitet die Beschäftigungsaufnahme, um das Arbeitsverhältnis zu stabilisieren und zu sichern.

Im Bereich der öffentlich geförderten Beschäftigung nach § 16d und § 16i SGB II wurden 2021 insgesamt 140 langzeitarbeitslose Menschen in unterschiedlichen Maßnahmen betreut oder sozialversicherungspflichtig in der BAS GmbH beschäftigt. Zusätzlich konnten trotz der pandemischen Situation 100 Teilnehmende für eingeworbene ESF Projekte zum Abbau von Langzeitarbeitslosigkeit gewonnen und unterstützt werden. Als zertifizierter Träger für Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung nach § 45 Absatz 1 und 5 SGB III wurden die Job-Chancen von weiteren fünf Kunden erheblich verbessert. Trotz des zunehmenden Alters der Langzeitarbeitslosen (über 55 Jahre), der langen Arbeitslosigkeit (länger als 20 Jahre), der multiplen Vermittlungshemmnisse sowie aufgrund der coronabedingten notwendigen Einschränkungen wurden insgesamt 21 Menschen erfolgreich in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Aus- und Weiterbildung und geringfügige Beschäftigung vermittelt. Mit den Erfahrungen und Kenntnissen aus der Arbeit mit den Teilnehmenden sowie unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklungen und den Tendenzen des Arbeitsmarktes erarbeitet die BAS GmbH als kommunaler Träger vor Ort stets neue, individuelle Maßnahmen.

Quelle: BAS GmbH



3.9 Öffentlicher Hafen

Die Binnenschifffahrt ist nicht nur ein leistungsfähiger Verkehrsträger für Transportgüter von Erzen bis zu Sekundärrohstoffen, sondern auch ein wichtiger Bestandteil klimafreundlicher Logistikkonzepte. Der Transport auf dem Wasser hat insbesondere aus Klimaschutzsicht Vorteile gegenüber dem Lkw-Transport.¹ Die EU-Kommission setzt deshalb im Rahmen ihres Green Deal auf eine grundlegende Neuausrichtung von Mobilität und Verkehr in Europa. Bis 2050 sollen die verkehrsbedingten Treibhausemissionen um 90 % verringert werden. Dazu soll auch mehr Güterverkehr auf die Wasserstraßen verlagert werden.²



In der Luftschadstoffbilanz ist der Transport per Binnenschiff jedoch gegenwärtig noch schlechter als per Lkw. Hier wären die Modernisierung der Schiffsflotte und der Infrastruktur an Land Impulse für die Zukunft. Das Land Brandenburg will den Güterverkehr auf dem Wasser durch die „Unterstützung von Initiativen zum Erhalt und zur Weiterentwicklung wichtiger Wasserstraßen und Binnenhäfen“ fördern. Binnenhäfen sollen sich zu starken Logistikknoten entwickeln. Die Verkehrsträger Straße, Schiene und Wasserstraße müssen dazu enger zusammengeführt werden. Die Digitalisierung von Binnenwasserstraßen und -schifffahrt soll im Rahmen der Umsetzung Mobilitätsstrategie 2030 vorangetrieben werden.³

Viele Binnenhäfen in Deutschland verfügen über Kapazitätsreserven. Das zeigt eine im Februar 2021 veröffentlichte Umfrage des Bundesamts für Güterverkehr unter 69 öffentlichen Binnenhäfen in Deutschland.⁴ Dies gilt auch für den öffentlichen Hafen am Silokanal (Untere Havel-Wasserstraße) in Brandenburg an der Havel. Die Stadt Brandenburg an der Havel ist Eigentümerin des öffentlichen Hafens. Dieser Hafen ermöglicht der regionalen Wirtschaft als trimodaler Umschlagspunkt den Zugang zur Binnenschifffahrt, zum Bahntransport sowie zum Straßennetz und ist damit ein wichtiger Standortfaktor. Die Betreibung des Hafens wird gegenwärtig durch die Hafenlogistik Brandenburg GmbH (HLB) wahrgenommen. Die laufende Ausschreibung der Betreibung des Hafens soll den erfolgreichen Betrieb in den nächsten Jahren gewährleisten. Im Sinne der örtlichen Industrie muss der Hafen als wichtiger Standortfaktor erhalten und für die Zukunft weiterentwickelt werden.



Quellen:

¹ <https://www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr-laerm/emissionsstandards/binnenschiffe#abgasgesetzgebung-fur-binnenschiffe>

² <https://ec.europa.eu/info/strategy/priorities-2019-2024/european-green-deal/transport-and-green-deal>

³ https://mil.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Mobilit%C3%A4tsstrategie_bf.pdf

⁴ https://www.bag.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Marktbeobachtung/Sonderberichte/Raumplanung_Binnenhaefen.pdf , S. 13



Besondere Aktivitäten

4.1 Brandenburger Investoren Service Stelle

Die Aufgaben eines Wirtschaftsförderers sind vielfältig und umfangreich. Wir sind Ansprechpartner für Unternehmen, Existenzgründer und Investoren. Zudem verstehen wir uns als Bindeglied zwischen Wirtschaft und Verwaltung. Wir begleiten Ansiedlungs- und Erweiterungsvorhaben, betreuen wirtschaftsfördernde Projekte und engagieren uns für optimale wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Daneben stehen die Betreuung ansässiger Unternehmen im Rahmen der Bestandspflege, die Organisation von Branchengesprächen und die Netzwerkarbeit auf unserer Agenda. Auch Marketingmaßnahmen und die fachbezogene Öffentlichkeitsarbeit gehören zu unserem Aufgabengebiet. Insbesondere bei der Unternehmensbetreuung und den Neuansiedlungen stellt der Wirtschaftsförderer das so häufig zitierte „Mädchen für alles“ dar – telefoniert, kommuniziert, dokumentiert. Um den Vorbereitungsaufwand für mögliche Investitionen zu minimieren und Vorhaben entsprechend ihrer Spezifik optimal zu begleiten, arbeitet in der Stadt Brandenburg an der Havel die Brandenburger Investoren Service Stelle seit März 2003 als One-Stop-Agency in Lotsenfunktion für UnternehmerInnen und ExistenzgründerInnen. Die seither aufgebauten Strukturen, sowohl fachgruppenübergreifend als auch in der Zusammenarbeit mit anderen Behörden und Institutionen, haben sich bewährt.

Auch im zweiten Jahr der Pandemie wurden durch die Wirtschaftsförderung über 780 Unternehmenskontakte bearbeitet. Es ging u. a. um die Klärung von allgemeinen Anfragen, Unterstützung bei bevorstehenden Bauvorhaben, Kontaktvermittlung zu anderen Bereichen der Stadtverwaltung oder um Netzwerkarbeit. Die Nachfrage nach freien Industrie- und Gewerbeflächen, Lagerhallen, Büro- und Praxisräumen war nach wie vor sehr hoch. 98 Ansiedlungs- bzw. Verlagerungsbegehren (siehe Übersicht Grundstücks- und Gebäudeanfragen S. 40) wurden betreut. Die Nachfragen sind u. a. den Branchen Logistik, Bau, Produktion und öffentliche Verwaltung zuzuordnen. Im Jahr 2021 waren elf Ansiedlungen zu verzeichnen. So hatte zum Beispiel Frau Rohlmann am Humboldthain ihren Traum vom „Stehachter!“ verwirklicht. Das Unternehmen haveltec GmbH war auf der Suche nach mehr Raum und fand ihn in der Potsdamer Straße 10. Der Landesausschuss für Innere Mission hatte bereits 2020 eine Gewerbefläche in der Stadt gesucht. 2021 erfolgte der Abschluss des Kaufvertrages für eine Fläche im Industrie- und Gewerbegebiet Hohenstücken, auf der die Bereiche Wäscherei, Autopflege, Metallverarbeitung zukünftig zusammengeführt werden. Die RFT Gruppe wächst immer weiter, so dass eine Gewerbeimmobilie in der Rietzer Straße erworben wurde.



4.2 Rat der Wirtschaft Brandenburg an der Havel



Im Juli 2019 nahm der durch den Oberbürgermeister Steffen Scheller initiierte „Rat der Wirtschaft“ seine Arbeit auf. Schwerpunktthemen waren bisher insbesondere die Verbesserung der Infrastruktur, das Standortmarketing und die Notwendigkeit einer Zuzugsstrategie. Aufgrund der Nähe und guten Anbindung bietet die Entwicklung im Metropolenraum Berlin auch Chancen für die Stadt Brandenburg an der Havel. In den vergangenen Jahren gab es einen positiven Verlauf bei der Bevölkerungsentwicklung in

Brandenburg an der Havel und ein Großteil davon ist auf Außenwanderungsgewinne zurückzuführen. Wachstum durch Zuzug ist demnach eine Chance, sich als Stadt trotz der demografischen Herausforderungen positiv weiterzuentwickeln. Um eine erfolgreiche Zuzugsstrategie für die Stadt zu entwickeln, wurde im Jahr 2020 durch den Rat der Wirtschaft in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung und der Fachgruppe Statistik und Wahlen eine Umfrage zum regionalen Wanderungsgeschehen gestartet. Die Wanderungsmotivbefragung

befasste sich mit den vielseitigen Beweggründen für Umzüge von neuen und ehemaligen Brandenburgern. Die Befragung richtete sich an weggezogene oder zugezogene Brandenburgerinnen und Brandenburger in der Altersspanne von 18 bis unter 66 Jahren. Betrachtet wurden die Zu- und Wegzüge in einem Einjahreszeitraum vom 01.08.2019 bis zum 31.07.2020. Im Erhebungszeitraum verzeichnete Brandenburg an der Havel 1.373 Zuzüge und 1.106 Wegzüge. Durch eine Stichprobenziehung mit einer räumlichen Gewichtung wurden 1.000 Personen ausgewählt. Insgesamt beteiligten sich 158 Zugezogene und 126 Weggezogene an der Befragung, dies entspricht einer Rücklaufquote von 16,8 % bzw. 14,1 %.



Im Rahmen der Befragung wurden Zu- und Wegzügler nach ihren ganz persönlichen Motiven für den Umzug befragt. Dabei wurde die Wahl für Brandenburg an der Havel als neuer Wohnort oftmals ganz bewusst getroffen: So zeigen die Erkenntnisse, dass 48,6 % der Zugezogenen erst gar nicht außerhalb der Stadtgrenzen nach einer Wohnung gesucht haben. Weiter waren für die zuziehenden Personen Arbeits-, Studien- und Ausbildungsangebote, die Nähe zu Partnern und Verwandten sowie die Gründung eines eigenen Hausstandes ausschlaggebend. Für ältere Zugezogene war hauptsächlich eine Verbesserung des Wohnumfelds entscheidend. Auch die Weggezogenen möchten gerne in der Nähe ihrer Partner und Familie leben, geben aber auch hauptsächlich berufs- und ausbildungsbezogene Gründe für den Fortzug an. Weitere Wegzugsmotive waren der Wunsch nach Wohnen auf dem Land, aber auch der Wunsch nach Wohneigentum.

Aus den im Januar 2021 vorgestellten Ergebnissen dieser Wanderungsmotivbefragung möchte die Stadt gemeinsam mit dem Rat der Wirtschaft eine Zuzugsstrategie erarbeiten. Alle Ergebnisse mit ausführlichen Tabellen und einer Analyse der Ergebnis-Highlights sind auf der Stadtseite unter <https://www.stadt-brandenburg.de/dienstleistungen/statistische-veroeffentlichungen> veröffentlicht.

Die bestehende Kampagne „Finde das Leben“ der kommunalen Wohnungsbaugesellschaft wobra, der Stadt Brandenburg an der Havel und zahlreichen Partnern wird dabei eine zentrale Rolle spielen. Unter dem Motto „Zurückkommen. Ankommen. In Brandenburg an der Havel bleiben.“ werden bereits seit 2019 Zuziehende und Rückkehrer aber auch Brandenburger über eine Online-Plattform motiviert, die Stadt Brandenburg an der Havel (neu) kennenzulernen und sich mit ihr als Lebensstandort auseinanderzusetzen. Anfragen werden durch die Fachgruppe Wirtschaftsförderung betreut. Es werden Kontakte vermittelt oder der Hinweis auf Stellenportale gegeben.



4.3 Standortführer Deutschland

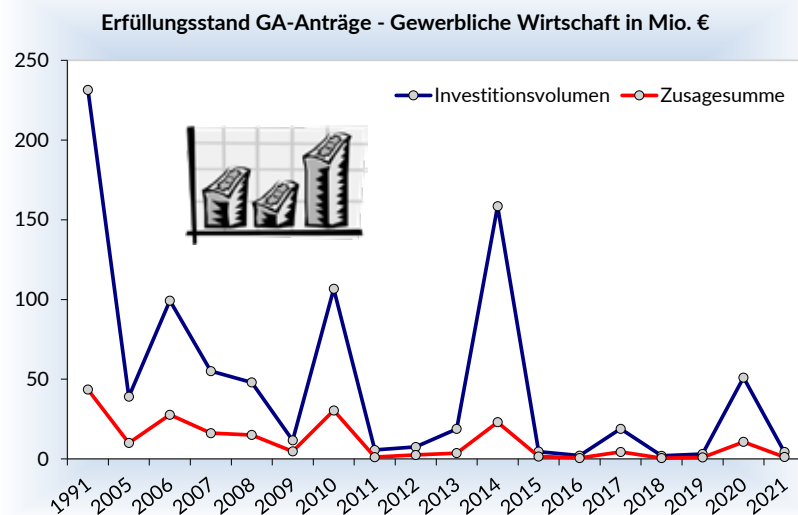
Ein zusätzliches Marketinginstrument insbesondere für Wirtschaftsförderungen zur Flächenvermarktung ist der Standortführer vom Dähne Verlag. Dieser listet kompakt verfügbare Industrieflächen und Gewerbegrundstücke in ganz Deutschland auf und wird als Printmagazin speziell an Unternehmen, Projektentwickler und Investoren versendet. Darüber hinaus steht der Standortführer als E-Paper unter www.standortfuehrer.de zur Verfügung. In dieser Ausgabe wird für die Stadt Brandenburg an der Havel das Industrie- und Gewerbegebiet Kirchmöser vorgestellt.



Förderung der gewerblichen Wirtschaft



5.1 Investitionszuschüsse



Gewerbliche Wirtschaft 2021:

- Zusagesumme der ILB: 1.219.691 € für fünf Vorhaben
- Investitionsvolumen: 4,3 Mio. €
- Durchschnittliche Förderquote: 28,7 %
- Arbeitsplatzziele: 95 gesicherte und 13 neue Arbeitsplätze

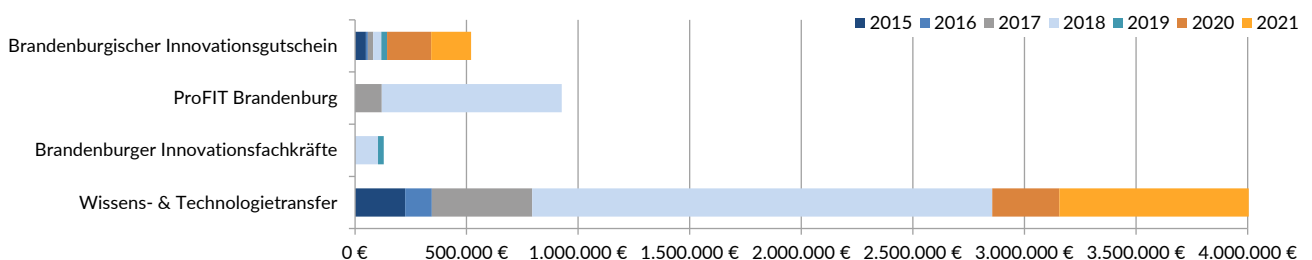
Investitionsbank
des Landes
Brandenburg **ILB**

5.2 Beratertage für Unternehmer und Gründer

Aufgrund der Corona-Pandemie entfielen die monatlichen kostenfreien Einzelgespräche zu Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten für UnternehmerInnen und GründerInnen in der Fachgruppe Wirtschaftsförderung. Die Wirtschaftsförderung stellte stattdessen den Kontakt zur Investitionsbank des Landes Brandenburg her. Neben den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der kommunalen Wirtschaftsförderung, dem Kundenberater der Investitionsbank des Landes Brandenburg stand den Unternehmen in Fragen der Technologieförderung bei Bedarf auch die Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH zur Verfügung. Insgesamt hat die Fachgruppe Wirtschaftsförderung im Jahr 2021 sieben Stellungnahmen zu Förderanträgen der gewerblichen Wirtschaft abgegeben. Die Investitionen beinhalteten u. a. die Anschaffung von Werkzeug- und Arbeitsmaschinen, den Bau neuer Betriebsstätten oder den Bau von touristischen Einrichtungen. Mit den Investitionen sind gleichzeitig der Erhalt und die Schaffung neuer Arbeitsplätze verbunden.



5.3 Technologieförderung



Förderbescheide 2021: 10
Investitionsvolumen: 1.283.977,33 €
Fördersumme: 1.040.088,40 €

Quelle: Investitionsbank des Landes Brandenburg



5.4 Existenzgründung

Die Selbstständigenquote, der prozentuale Anteil der Selbstständigen an allen Erwerbstätigen, lag in der Stadt Brandenburg an der Havel im Jahr 2020 bei 8,8 %. Im Jahr 2021 erfolgten 460 Gewerbeanmeldungen, davon sind allein 370 Neugründungen. In Brandenburg an der Havel engagieren sich zum Thema Gründung zahlreiche haupt-, neben- und ehrenamtliche Akteure, zudem gibt es viele aktive Unternehmensnetzwerke. Die Stadt Brandenburg an der Havel hat mit der Technologie- und Gründerzentrum Brandenburg GmbH (TGZ) eine Anlaufstelle für technologieorientierte und innovative Unternehmen geschaffen. Auch der Lotsendienst für ExistenzgründerInnen ist hier vor Ort und ermöglicht die gemeinschaftliche Unterstützung für Gründungsinteressierte und Unternehmen.



Der Lotsendienst steht dabei für eine gründliche Vorbereitung der Gründung in Form von Development Centern (DC) und individueller, qualifizierender Beratung. Die Zielgruppe des Lotsendienstes sind arbeitslose Personen, Erwerbstätige und Nichtleistungsempfänger. Im Jahr 2021 wurden beim Lotsendienst 68 Erstgespräche mit Gründungsinteressierten und potenziellen Unternehmensnachfolgern geführt. Von den insgesamt 43 Teilnehmenden an den DC's wurden 37 als förderwürdig eingeschätzt. In die qualifizierende Beratung wurden 35 TeilnehmerInnen mit DC und zwei weitere ohne

DC aufgenommen. Gründe für die Aufnahme der Teilnehmenden ohne DC waren systemrelevante Beschäftigungen (Schichtarbeit). Ziel der qualifizierenden Beratung ist in der Regel die Gründung. Für die Beratung stehen durchschnittlich 30 Stunden zur Verfügung. Da jede Gründung mit einem unterschiedlichen Aufwand verbunden ist, variiert letztendlich auch die Zahl der benötigten Stunden. Sehr stark weicht auch die Dauer der Beratung ab, manche GründerInnen benötigen nur einen Monat, manche brauchen mehrere Monate, um die Gründung ordnungsgemäß vorzubereiten. Meist ist eine notwendige Bankfinanzierung der Grund für einen längeren Prozess der Gründungsvorbereitung. Gelegentlich geht es aber auch um Ausnahmegenehmigungen im Handwerk oder andere gewerberechtliche Voraussetzungen, die erst erfüllt werden müssen.

Das Ziel der Aufnahme von 45 Teilnehmenden in die qualifizierende Beratung konnte der Lotsendienst mit 37 Teilnehmenden im Berichtsjahr nicht erfüllen. Dies ist der langanhaltenden Pandemie und demzufolge ungewisser Zukunft geschuldet. Neben den im Berichtsjahr neu aufgenommenen TeilnehmerInnen wurden auch noch 28 TeilnehmerInnen aus dem Jahr 2020 betreut, die ihre Gründung verschieben bzw. aufgrund der Pandemie ganz aufgeben mussten. Vom Projekt insgesamt gesehen, liegt der Lotsendienst bei der „qualifizierenden Beratung“ mit 28 Teilnehmenden über dem Plan per 31.12.2021.

Das Thema Gründung stellt eine große Herausforderungen dar und wirft viele Fragen auf. Zur Orientierung und um eine erste Anlaufstelle für GründerInnen zu schaffen, hat die Wirtschaftsförderung in Zusammenarbeit mit dem Lotsendienst auf der Internetseite der Stadt Brandenburg an der Havel eine Informationsseite zum Thema Existenzgründung veröffentlicht. Neben der Auflistung der wichtigsten Partner und deren Angebote berichten ExistenzgründerInnen über ihre Erfahrungen während der Gründungsphase und der Zusammenarbeit mit dem Lotsendienst, um so potenziellen GründerInnen den Einstieg in die Selbstständigkeit zu erleichtern. Die Interviews unter dem Motto „Viele gute GründerInnen“ werden auch auf den Internetseiten des Lotsendienstes und der Wirtschaftsregion Westbrandenburg gespiegelt. Zudem können sich GründerInnen, Gründungsinteressierte und auch alle übrigen Unternehmen auf dem Gründungsblog der Technischen Hochschule Brandenburg informieren.

Viele gute GründerInnen



Ich bin Ronny Müller, Moderator, Sprecher & Synchronsprecher. Auch Schauspieler kann man noch ...



Mein Name ist Monika Valentine Martinčević. Ich bin Texterin und Deutschdozentin.



Hallo, mein Name ist Matthias Tröger und ich führe ein kleines Kfz-Sachverständigenbüro.

188

Wirtschaftsregion Westbrandenburg

RATHENOW

KREIS
HAVELLAND

PREMNITZ

HAVEL

102

SACHSEN-
ANHALT

1

1

**BRANDENBURG
AN DER HAVEL**



Das Projekt Wirtschaftsregion Westbrandenburg wurde aus Mitteln des Bundes und des Landes Brandenburg im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe: „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsinfrastruktur“ – GRW-Infrastruktur gefördert.

6. Wirtschaftsregion Westbrandenburg

6.1 Allgemeines

Nachdem im Jubiläumsjahr 2020 die unbefristete Kooperationsvereinbarung durch die PartnerInnen der Wirtschaftsregion Westbrandenburg unterzeichnet wurde, war das Jahr 2021 vor allem dadurch geprägt, dass das Projektbüro ohne externen Dienstleister geführt wurde. Zudem konnte im Jahr 2021 das Vorhaben „Stärkung der Wirtschaftsregion Westbrandenburg“ erfolgreich beim Zuwendungsgeber, der Investitionsbank des Landes Brandenburg, abgeschlossen und abgerechnet werden. Für die laufenden Maßnahmen waren die PartnerInnen jedoch auf Eigenmittel und Ressourcen aus dem Netzwerk angewiesen, da die Maßnahmen losgelöst von einer Förderung durchgeführt werden mussten. Diese Aspekte stellen für alle Beteiligten Chance und Herausforderung zugleich dar. Um die Aufgaben weiterhin in gewohnter Qualität umsetzen zu können, hat die Stadt Brandenburg an der Havel bereits im Vorjahr zusätzliche personelle Ressourcen geschaffen. Auch in Rathenow und Premnitz wurden zum Jahreswechsel zusätzliche Personalressourcen für das Projektbüro eingestellt.



Zur Vorbereitung der dritten Förderperiode der Wirtschaftsregion Westbrandenburg („Verstetigung der Wirtschaftsregion Westbrandenburg“) haben die KooperationspartnerInnen in einer Workshop-Reihe etablierte Maßnahmen evaluiert und angepasst sowie neue Maßnahmen konzipiert. Am Ende wurde das erarbeitete Maßnahmenpaket durch die Hauptverwaltungsbeamten in der Steuerungsgruppensitzung verabschiedet und damit die Grundlage für die Antragstellung geschaffen.

Die Corona-Pandemie hat auch in diesem Jahr die Planungen der laufenden Maßnahmen bestimmt. Dennoch konnten viele Vorhaben durch angepasste Konzepte erfolgreich umgesetzt werden. So konnten Veranstaltungen vollständig in den digitalen Raum verschoben (bspw. „W vor Ort 2.0“) oder als Hybridveranstaltung mit Saalbesuchern und Live-Stream (bspw. „Nachfolgeforum Westbrandenburg“ und „Fit für die digitale Arbeitswelt“) durchgeführt werden. Die Bereiche Regionalmarketing und Fachkräftesicherung bildeten auch 2021 den inhaltlichen Schwerpunkt der Kooperationsarbeit. Der Bekanntheitsgrad der Wirtschaftsregion hat sich weiterhin gesteigert. So konnten neue KooperationspartnerInnen und Stakeholder gewonnen werden, die wiederum mehr Aufmerksamkeit für die Maßnahmen der Wirtschaftsregion erzeugt haben. Das Netzwerk der Wirtschaftsregion Westbrandenburg wächst weiter.

Diese Steigerung des Bekanntheitsgrades liegt unter anderem daran, dass sich die Veranstaltungen und Maßnahmen stets an den Bedürfnissen der regionalen Unternehmen, der Arbeits- und Fachkräfte sowie der NetzwerkpartnerInnen ausrichten. Aushängeschilder wie die Ausbildungskampagne „Was willst du? Lernen.“ mit den „Offenen Unternehmensbesuchen“ und der Ausbildungsbroschüre, das Nachfolgeforum Westbrandenburg oder Veranstaltungskooperationen wie „Fit für die digitale Arbeitswelt“ haben viele Teilnehmende und Interessierte erreicht. Doch trotz dieser Erfolge ist es das erklärte Ziel des Projektbüros der Wirtschaftsregion, nicht nur das Niveau zu halten, sondern durch eine Intensivierung der Zusammenarbeit in allen Projektbereichen den Herausforderungen der Zukunft zu begegnen und der Region Westbrandenburg zu weiterem wirtschaftlichem Erfolg zu verhelfen.



6.2 Gewerbe- und Industrieflächenmanagement

Im Bereich Gewerbe- und Industrieflächenmanagement zeigt sich eine der großen Stärken der Wirtschaftsregion Westbrandenburg. Gemäß dem Motto „kooperieren statt konkurrieren“ werden Flächengesuche, die ein Partner nicht bedienen kann, an die anderen Kommunen weitergegeben. So werden gemeinsam die noch freien Gewerbe- und Industrieflächen in der Wirtschaftsregion vermarktet.

6.3 Fachkräftesicherung und Regionalmarketing

Um erneute Absagen von beliebten Veranstaltungen zu vermeiden, wurden viele Veranstaltungen neu konzipiert. Das Veranstaltungsjahr wurde eröffnet durch das „Meetup Gründung“, eine Folgeveranstaltung des Netzwerks „Unternehmenskultur Westbrandenburg“ zum Digitalen Gründertag 2020. Im August 2021 wurde die Veranstaltung „W vor Ort“ erstmals vollständig in den digitalen Raum verschoben. Dafür gab es nicht nur ein Gastgeberunternehmen, sondern drei Unternehmen der Region, die zum Thema „Die Krise als Innovationstreiber“ von ihren Erfahrungen berichtet haben. Eingeleitet wurde die Veranstaltung durch Grußworte des Oberbürgermeisters Steffen Scheller sowie einen Impulsvortrag von Prof. Dr. Martin Wrobel von der Technischen Hochschule Brandenburg. Anschließend wurden die Unternehmen GastHof Milow, Family Fitness Rathenow und das Streamquartier aus Brandenburg an der Havel mit vorproduzierten Videorundgängen vorgestellt und haben im Anschluss berichtet, welche Veränderungen sie in ihren Unternehmen umgesetzt haben, um in der Pandemie zu bestehen. Die Diskussion wurde von 40 Teilnehmenden verfolgt, die sich im Anschluss digital vernetzt haben. Moderiert wurde die Veranstaltung von Jenny Freier (Stadt Rathenow) und Anett Lamberty (Fachgruppe Wirtschaftsförderung der Stadt Brandenburg an der Havel).



Ein weiteres Highlight, war die im Oktober in Kooperation mit der DigitalAgentur Brandenburg (DABB), der Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH (WFBB) sowie dem Zukunftszentrum Brandenburg ausgerichtete Veranstaltung „Fit für die digitale Arbeitswelt“. In dieser hybriden Veranstaltung wurden vor Ort und im Internet verschiedene Workshops und Vorträge angeboten, die die Unternehmen zahlreich besuchten. Einen wichtigen Beitrag hat die Technische Hochschule Brandenburg sowohl mit dem Grußwort als auch der Durchführung eines Workshops eingebracht.

Über die Aktivitäten der Wirtschaftsregion konnten sich Interessierte auf der Webseite, im quartalsweise erscheinenden Newsletter und in den sozialen Medien informieren. Informationen rund um COVID-19 Hilfsprogramme und Unterstützungsleistungen wurden auch über die Wirtschaftsregion an die Unternehmen der Region herangetragen.

6.3.1 Netzwerk „Unternehmenskultur Westbrandenburg“

Die im Jahr 2020 begonnenen Aktivitäten im Netzwerk „Unternehmenskultur Westbrandenburg“ wurden auch im Jahr 2021 erfolgreich weitergeführt. Das „Nachfolgeforum Westbrandenburg“ fand im September als Hybrid-Veranstaltung statt. Unter dem Motto „Zukunft gemeinsam gestalten: Ansätze für eine erfolgreiche Unternehmensnachfolge“ stellten sich Dana Minor (HZD – Druckguss Havelland GmbH), Susann Mai (Dachdeckerei Preusker) und Ingo Borkenhagen (Mittelbrandenburgische Sparkasse) den Fragen der beiden Moderatorinnen Leona Heymann (IHK) und Maja Michel (Fachgruppe Wirtschaftsförderung Stadt Brandenburg an der Havel). Der Podiumsdiskussion vorangestellt, war die Vorstellung von regionalen Nachfolgeprojekten der Industrie-



und Handelskammer Potsdam durch Simone Wibberenz und der Handwerkskammer Potsdam durch Klaus Wessels. Doris Reimann von der Technischen Hochschule Brandenburg stellte anschließend das Modellprojekt „Zukunft.Unternehmen.Westbrandenburg“ im Rahmen der Initiative „Unternehmensnachfolge – aus der Praxis für die Praxis“ vor. Zwischen den Themenblöcken wurde das Publikum, vor Ort und im Livestream, durch die Improvisationskünste von Urban Luig und Ninja Schröder unterhalten.

Mit dem 2021 gestarteten Modellprojekt „Zukunft.Unternehmen.Westbrandenburg“ der Technischen Hochschule Brandenburg (THB) soll in Zusammenarbeit mit der Stadt Brandenburg an der Havel für die Unternehmen in der Wirtschaftsregion Westbrandenburg eine Servicestelle für Unternehmensnachfolge eingerichtet werden. Die bei der Fachgruppe Wirtschaftsförderung angebundene Servicestelle bündelt die existierenden Angebote und Leistungen der PartnerInnen des Netzwerkes „Unternehmenskultur Westbrandenburg“ im Bereich der Unternehmensnachfolge. Ziel ist es, Übergebenden und Übernehmenden beim Nachfolgeprozess Unterstützung und Begleitung anzubieten sowie bedarfsgerecht zu vermitteln und zu informieren. Mit der Servicestelle wird erstmalig eine zentrale Anlaufstelle geschaffen, die eine hohe Aufmerksamkeit in der Region sichert, Aktivitäten transparent darstellt und Unterstützungsangebote aufbaut. Ein weiterer Teil des Modellprojektes ist die Nachfolgeakademie der THB. Dabei geht es um den Kompetenzaufbau bei potentiellen NachfolgerInnen und um die Sensibilisierung für die Komplexität einer Nachfolge. Unter dem Leitgedanken „Unternehmensnachfolge als Karriere-Option“ bereitet die THB angehende NachfolgerInnen und UnternehmerInnen durch Qualifizierung und Mentoring auf die UnternehmerInnen-Rolle vor. In verschiedenen Workshops wird vor allem potentiellen Übernehmenden das notwendige Wissen und die wesentlichen Kompetenzen für die Steuerung eines Übergabe-/Übernahmeprozesses vermittelt. Beim Planspiel erlernen die Teilnehmenden unternehmerisches Denken und Handeln am Beispiel einer Fallstudie zur Unternehmensnachfolge. Nicht zuletzt werden mit den sogenannten Nachfolgenavigatoren bei der Zielgruppe Begegnungsmöglichkeiten geschaffen.



Die Nachfolgenavigatoren sind UnternehmerInnen, die den Übergabe- oder Übernahmeprozess durch ihr Expertenwissen entsprechend moderieren können. Das Projekt „Zukunft.Unternehmen.Westbrandenburg“ wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.

Im November veranstaltete das Netzwerk erneut den „Digitalen Gründertag 2021“, dieses Mal mit dem Thema „Gründung zum Ausprobieren, Informieren und Netzwerken“. Das Programm des „Digitalen Gründertags 2021“ war abwechslungsreich und bot den Interessierten viele Möglichkeiten, sich interaktiv zu beteiligen und persönlich auszutauschen. Beim „Ausprobieren“ konnte zwischen zwei Workshops gewählt werden. Im zweiten Teil der Veranstaltung („Informieren“) ging es um Fragen: Wie ist es eigentlich, selbstständig zu sein? Was kommt auf einen zu? Und wie geht man mit so unvorhersehbaren Situationen wie der anhaltenden Corona-Pandemie um? Diesen und noch weiteren Fragen haben sich die Gäste Janine Krause (Urlaubswerkstatt; Rathenow), Jana Ost (Ambulanter Pflegedienst Hand & Herz), Max Grosse Wiesmann (Raumquartier), Michaela Schwarz (Lotsendienst Havelland) und Nadine Bones (IHK Potsdam) im Gründertalk gestellt.

6.3.2 Studien- und Berufsorientierung

Die Wirtschaftsregion Westbrandenburg bot auch in 2021 wieder allen SchülerInnen und Ausbildungsinteressierten ein spannendes Programm zum Thema Berufs- und Studienorientierung. Aufgrund des anhaltenden Infektionsgeschehens hat sich der Koordinierungskreis „Berufsorientierung“ – bestehend aus Akteuren der Kommunen, Schulen, Unternehmen und Institutionen der Region – dazu entschieden, den Berufemarkt Westbrandenburg in Kooperation mit der IHK Potsdam und ihrer Kampagne „Mach es in Brandenburg“ als virtuelle Messe durchzuführen. Am 11.09.2021 hatten die Jugendlichen in der Zeit von 10:00 bis 14:00 Uhr die Möglichkeit, mit 50 Unternehmen aus der Region digital ins Gespräch zu kommen. Insgesamt waren 310 UserInnen auf der Plattform unterwegs und informierten sich mit über 41.000 Klicks über die Unternehmen und deren Ausbildungs- und Studienangebote. Leider nutzten nur wenige den Videochat, um mit den Unternehmen direkt in Kontakt zu treten. Die Hürde schien für die Jugendlichen an dieser Stelle einfach zu groß.



Im Nachgang zur digitalen Messe konnten die SchülerInnen und Ausbildungsinteressierten am 25.09.2021 im Rahmen der „Offenen Unternehmensbesuche 2021“ sich die Unternehmen und ihre Ausbildungs- und Studienangebote direkt vor Ort ansehen und erleben. Insgesamt konnten die Interessierten vorab aus 45 Unternehmen wählen. Über 250 SchülerInnen und Interessierte nahmen diese Gelegenheit wahr und empfahlen im Nachgang das Veranstaltungsformat zu 100 % weiter. Neben den Besuchen direkt im Unternehmen stand am Neustädtischen Markt wie im Vorjahr die Industrie- und Handelskammer Potsdam mit ihrer Kampagne „Mach es in Brandenburg“ für Fragen rund um das Thema Ausbildung bereit. Das kostenlose Bewerbungsfotoshooting zählte dabei zu den Highlights.

Als verbindendes Element für die beiden Veranstaltungen „Berufemarkt Westbrandenburg digital“ und „Offene Unternehmensbesuche 2021“ startete die Wirtschaftsregion Westbrandenburg in Kooperation mit der Kreissportjugend Havelland ab dem 11.09.2021 die „FIND YOUR JOB-Challenge“. Mit der Teilnahme an den beiden Veranstaltungen und der Erfüllung von drei Challenge-Aufgaben gewannen die Jugendlichen u. a. ein E-Scooter, ein Skater-Set, Gutscheine und viele weitere Preise, die von den regionalen Unternehmen zur Verfügung gestellt wurden.



Zur Ausbildungskampagne „Was willst Du? Lernen.“ gehört auch die jährliche Herausgabe der Ausbildungsbroschüre. In dieser präsentieren sich erstmals über 100 Unternehmen mit ihrem Ausbildungs- und Studienangebot. Für die SchülerInnen wurden erneut Visitenkarten angefertigt, die mit einem QR-Code versehen sind, der direkt auf die Online-Broschüre führt. Die regionalen Praktikumslisten und die Informationen auf den Social-Media-Kanälen komplettieren das Angebot von „Was willst du? Lernen.“ und geben einen umfassenden Überblick im Bereich der Berufs- und Studienorientierung in der Region.



**Gewerbeflächen
& Immobilien**

7 Gewerbeflächen- und Immobilienmanagement

7.1 Übersichtskarte maßgeblicher Industrie- und Gewerbegebiete bzw. -standorte



- 1 Industrie- und Gewerbegebiet Hohenstücken
- 2 Gewerbegebiet Görden
- 3 SWB Industrie- und Gewerbepark
- 4 Opelgelände
- 5 Gewerbestandort Nordwest-Silokanal
- 6 Gewerbegebiet Am Neundorfer Sand
- 7 Industrie- und Gewerbegebiet Kirchmöser Nord
- 8 Industriegebiet Kirchmöser Süd
- 9 Industrie- und Gewerbegebiet Schmerzke

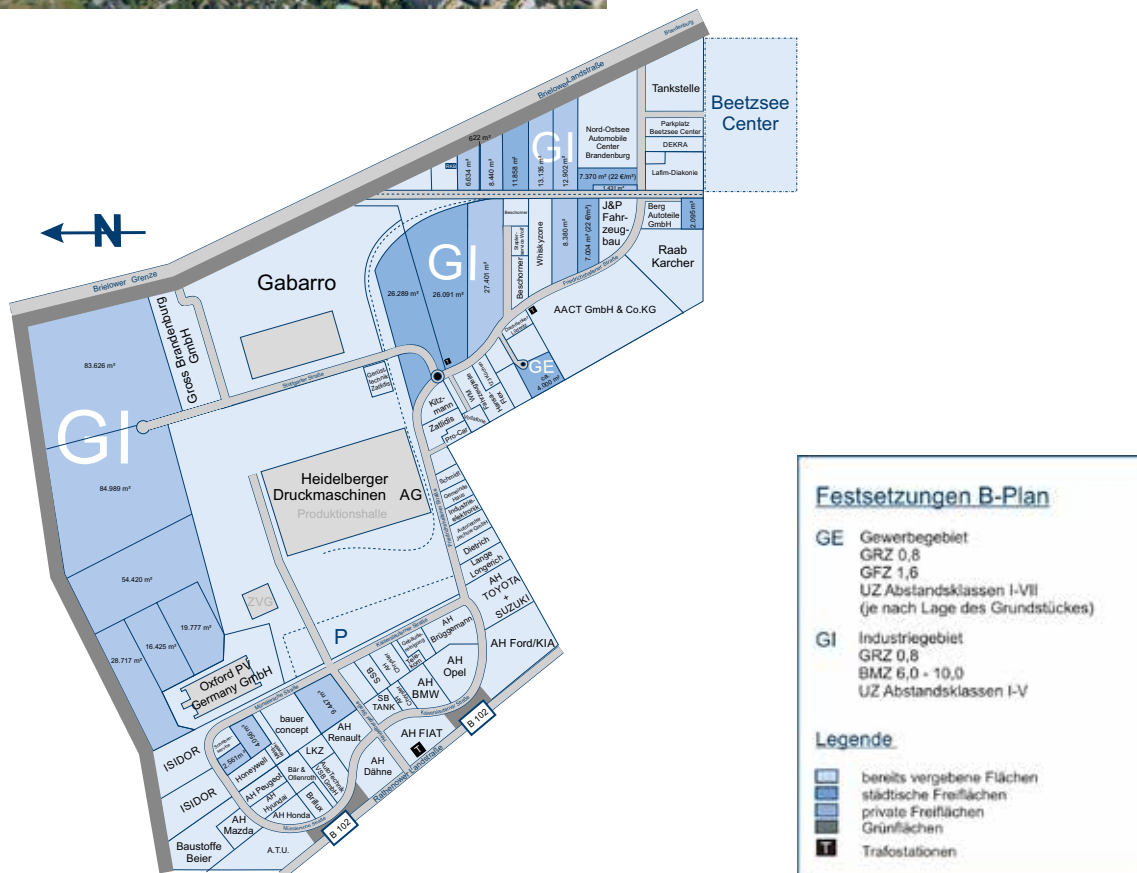
Nachfolgend werden nur die Industrie- und Gewerbestandorte dargestellt, die noch über Freiflächen verfügen bzw. deren Vollvermarktung im Berichtsjahr erfolgte.

7.2 Industrie- und Gewerbegebiete der Stadt Brandenburg an der Havel

| Industrie- und Gewerbegebiet Hohenstücken | |
|---|--|
| Art des Gebietes | Industrie- und Gewerbegebiet |
| Gebietsgröße | 161,8 ha brutto 143,6 ha netto |
| noch verfügbar | 46,7 ha |
| Erschließung | voll erschlossen |
| Baurecht | genehmigter Bebauungsplan |
| Altlasten | keine |
| Entfernung zur Autobahn A2 | ca. 15 km |
| Eigentumsverhältnisse | kommunal und privat |
| Kaufpreis | 10,00 - 22,00 Euro/m ² (GI) 22,00 Euro/m ² (GE) |



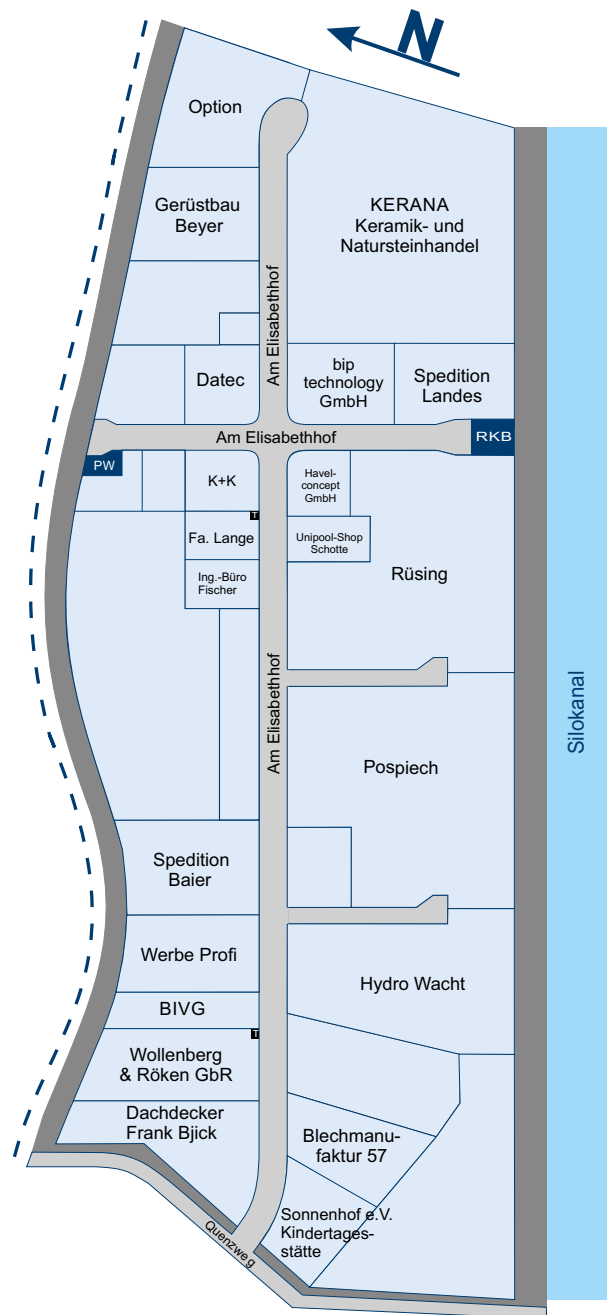
Im Jahr 2021 konnte eine städtische Freifläche an den Landesausschuss für Innere Mission veräußert werden. Hier sollen mehrere Bereiche an einem Standort zusammengeführt werden. Des Weiteren wurde ein Privatgrundstück, welches lange Zeit ungenutzt war, verkauft. Die Nachfrage nach Gewerbeflächen ist weiterhin groß. Wie im vergangenen Jahr interessieren sich nicht nur Brandenburger Unternehmer, sondern auch Investoren aus dem ganzen Bundesgebiet für die Flächen im Industrie- und Gewerbegebiet Hohenstücken.



| Gewerbegebiet Görden | | |
|----------------------------|--|----------------|
| Art des Gebietes | Gewerbegebiet | |
| Gebietsgröße | 16,2 ha brutto | 16,17 ha netto |
| noch verfügbar | 0 ha | |
| Erschließung | voll erschlossen | |
| Baurecht | genehmigter Bebauungsplan | |
| Altlasten | keine | |
| Entfernung zur Autobahn A2 | ca. 13 km | |
| Besonderheiten | nicht-störende Gewerbe | |
| Eigentumsverhältnisse | kommunal und privat | |
| Kaufpreis | Bodenrichtwert 15,00 Euro/m ² | |

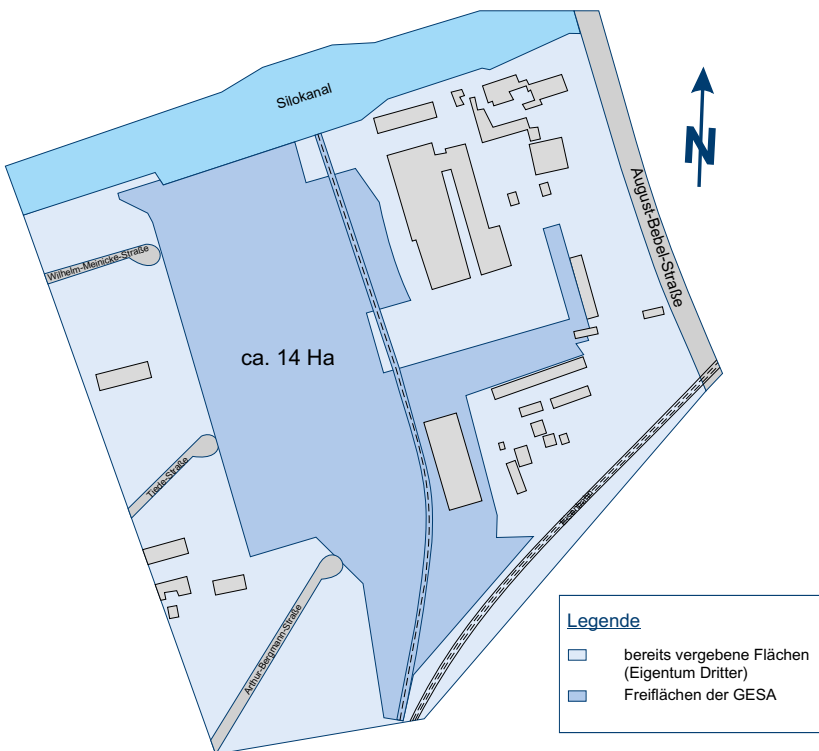


Nachdem im vergangenen Jahr der größte Teil der noch vorhandenen Flächen im Gewerbegebiet Görden vermarktet werden konnten, hat sich nunmehr auch für das letzte Grundstück ein Erwerber gefunden. Der Abschluss des Kaufvertrages ist für Frühjahr 2022 vorgesehen.



| Festsetzungen B-Plan | |
|----------------------|---|
| GRZ | 0,8 |
| GFZ | 1,6 - 2,0 (je nach Lage des Grundstückes) |
| OK | 8,00 m - 12,00 m über 30,50 m über NN |
| Legende | |
| | bereits vergebene Flächen |
| | städtische Freiflächen |
| | private Freiflächen |
| | Grünflächen |
| | Trafostationen |
| | Regenklärbecken |
| | Pumpwerk |

| Gewerbstandort Nordwest-Silokanal | | |
|-----------------------------------|---|---------------|
| Art des Gebietes | Gewerbegebiet | |
| Gebietsgröße | 14,0 ha brutto | 14,0 ha netto |
| noch verfügbar | 14,0 ha | |
| Erschließung | teilerschlossen | |
| Baurecht | § 34 Baugesetzbuch | |
| Altlasten | Flächen sind im Altlastenkataster erfasst | |
| Entfernung zur Autobahn A2 | ca. 12 km | |
| Eigentumsverhältnisse | privat | |
| Kaufpreis | auf Anfrage | |



Der Eigentümer der ca. 14 ha großen Fläche prüft derzeit mögliche Nutzungen für dieses Gelände.

Die Fachgruppe Wirtschaftsförderung steht dazu im engen Austausch mit dem Grundstückseigentümer.

| Gewerbegebiet Neuendorfer Sand | | |
|--------------------------------|--------------------|--------------|
| Art des Gebietes | Gewerbegebiet | |
| Gebietsgröße | 9,5 ha brutto | 6,1 ha netto |
| noch verfügbar | 4,0 ha | |
| Erschließung | voll erschlossen | |
| Baurecht | § 34 Baugesetzbuch | |
| Altlasten | keine | |
| Entfernung zur Autobahn A2 | ca. 14 km | |
| Eigentumsverhältnisse | privat | |
| Kaufpreis | Verhandlungsbasis | |



Im Jahr 2020 wurde eine 3.000 m² große Fläche verkauft. In 2021 wurde mit den Bauarbeiten begonnen und werden 2022 fortgeführt.

Grundstücksanfragen zum Gewerbegebiet Neuendorfer Sand werden durch die Fachgruppe Wirtschaftsförderung direkt an den Eigentümer weitergeleitet.

| Industrie- und Gewerbegebiet Kirchmöser Nord | | |
|--|--|----------------|
| Art des Gebietes | Gewerbegebiet | |
| Gebietsgröße | 117,7 ha brutto | 108,0 ha netto |
| noch verfügbar | 10,9 ha | |
| Erschließung | voll erschlossen | |
| Baurecht | § 34 Baugesetzbuch | |
| Altlasten | keine | |
| Entfernung zur Autobahn A2 | ca. 21 km | |
| Eigentumsverhältnisse | kommunal | |
| Kaufpreis | Kaufpreis, Erbbaurecht oder Mietzins ergeben sich aus dem Verkehrswert | |



Die städtischen Gebäude am Bahntechnikerring stoßen immer wieder auf reges Interesse bei den Investoren. Gespräche zur Veräußerung der Immobilien werden geführt. Ein Bauunternehmen hat des Weiteren ein Gebäude mit Freiflächen erworben. Ortsansässige Unternehmen beabsichtigen, sich am Standort zu vergrößern. Zudem wurde eine städtische Freifläche für eine Wohnbebauung zum Kauf angeboten.

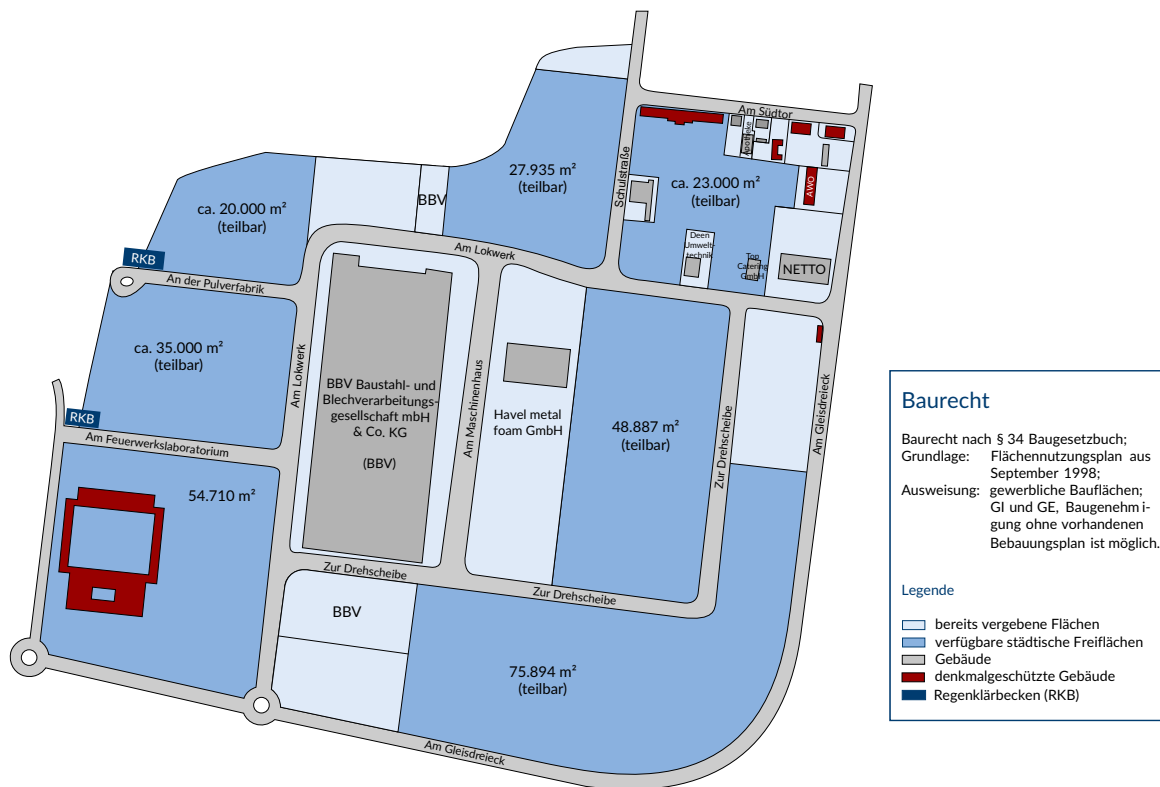


| Industriegebiet Kirchmöser Süd | |
|--------------------------------|--|
| Art des Gebietes | Industrie- und Gewerbegebiet |
| Gebietsgröße | 54,0 ha brutto 42,2 ha netto |
| noch verfügbar | 28,5 ha |
| Erschließung | voll erschlossen |
| Baurecht | § 34 Baugesetzbuch |
| Altlasten | keine |
| Entfernung zur Autobahn A2 | ca. 22 km |
| Eigentumsverhältnisse | kommunal |
| Kaufpreis | Kaufpreis, Erbbaurecht oder Mietzins ergeben sich aus dem Verkehrswert |



Die Stadt Brandenburg an der Havel veräußerte Am Südtor eine Immobilie an einen Arzt. Außerdem wurden über 30.000 m² an ein Berliner Unternehmen verkauft, welches aus der Kulturszene stammt und hier u. a. in Werkstätten und Ateliers investieren möchte.

Informationen zum Bahnstandort Kirchmöser erhalten Sie unter www.zukunft-in-kirchmoeser.de.



7.3 Grundstücks- und Gebäudenachfragen im Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2021

| Baurecht/Nutzungsart | | Grundstücksnachfragen | Gebäudenachfragen | Gesamt | Σ Grundstücksgröße in ha | Σ Gebäudegröße in ha |
|----------------------|------------------------|-----------------------|-------------------|--------|--------------------------|----------------------|
| GI | produzierendes Gewerbe | 17 | 0 | 17 | 203,7 | 0 |
| | Handel | 1 | 0 | 1 | 3 | 0 |
| | Dienstleistungen | 6 | 0 | 6 | 24,16 | 0 |
| GE | produzierendes Gewerbe | 9 | 7 | 16 | 16,3 | 1,75 |
| | Handel | 3 | 4 | 7 | 0,35 | 0,319 |
| | Dienstleistungen | 20 | 5 | 25 | 20,75 | 0,063 |
| MI/ SO | produzierendes Gewerbe | 2 | 0 | 2 | 0 | 0 |
| | Handel | 2 | 3 | 5 | 0 | 0,35 |
| | Dienstleistungen | 5 | 14 | 19 | 1,7 | 0,531 |
| ges. | | 65 | 33 | 98 | 269,96 | 3,013 |

7.4 Bodenrichtwerte 2021

Bodenrichtwerte (BRW) werden vom örtlichen Gutachterausschuss für Grundstückswerte auf der Datenbasis der bei seiner Geschäftsstelle geführten Kaufpreissammlung jährlich zum 31. Dezember nach § 196 Baugesetzbuch ermittelt.

Zum Stichtag 31.12.2020 wurden 137 Werte für Bauflächen, sechs für land- bzw. forstwirtschaftliche Nutzungen und ein Bodenrichtwert für sonstige Nutzungen angepasst. Allgemein wurde am Grundstücksmarkt für Bauflächen eine wertsteigernde Tendenz festgestellt. Daraus ergab sich für 98 % der BRW eine Wertsteigerung, die im Mittel bei ca. 15 % lag.

Für Gewerbe- und Industriegebiete wurden 10 Bodenrichtwerte ermittelt. Seit vielen Jahren wurden erstmals wieder Wertsteigerungen um durchschnittlich 15 % registriert. Die Bodenrichtwerte für gewerbliche Flächen liegen zwischen 17 und 23 €/m². Die BRW für Industrie und Einkaufszentren wurden hingegen auf ihrem Vorjahresniveau bestätigt und liegen zwischen 10 und 50 €/m².

Alle Bodenrichtwerte können kostenfrei über das Bodenrichtwert-Portal „Boris Land Brandenburg“ unter <https://www.boris-brandenburg.de/boris-bb/> abgerufen werden.

7.5 Gewerbliche Mieten Brandenburg an der Havel (Nettokalmmieten in €/m²)

(Quelle: IHK Potsdam, Stand 2019)

| Art des Gewerberaumes | Geschäftslage bzw. Nutzungsart | | |
|-----------------------------|--------------------------------|-----------|------------|
| | einfach | gut | sehr gut |
| Einzelhandel/Ladenflächen | bis 7,00 | bis 11,00 | bis 30,00* |
| Gaststättenräume | bis 6,00 | bis 8,00 | bis 12,50 |
| Büro-/Praxisräume | bis 6,00 | bis 9,00 | bis 12,50 |
| Lagerhallen | 2,50 bis 5,00 | | |
| Freilagerflächen, befestigt | bis 0,75 | | |

* als gezahlte Spitzenmiete



Statistik

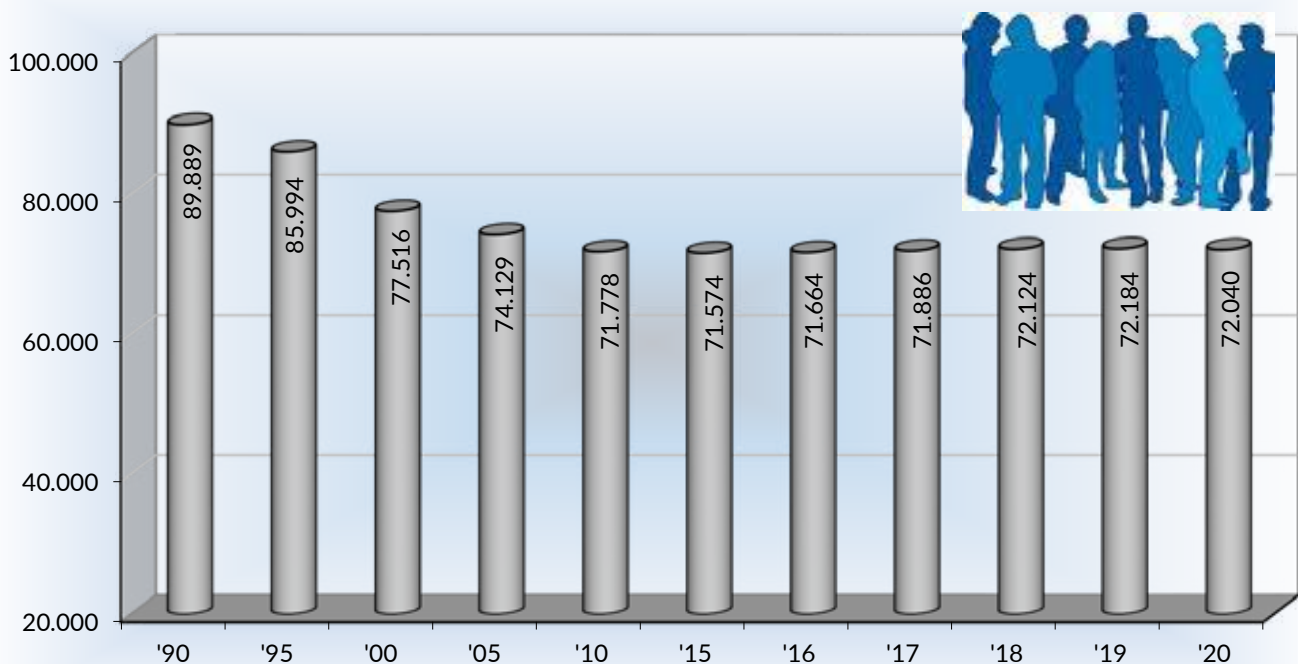


8. Statistik

Nachfolgende Angaben wurden vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg veröffentlicht, soweit nicht durch entsprechende Fußnoten anders gekennzeichnet.

8.1 Bevölkerung

| Bevölkerung | | | | | |
|--|-----------------------------|---------|------------------|---------|---------------------|
| (31.12.2020) | Brandenburg an der Havel | Cottbus | Frankfurt (Oder) | Potsdam | Land Brandenburg |
| Bevölkerung | 72.040 | 98.693 | 57.015 | 182.112 | 2.531.071 |
| Bevölkerungsdichte (Einwohner/km ²) | 314 | 596 | 386 | 967 | 85 |
| Durchschnittsalter | 48,1 | 47,1 | 47,8 | 42,7 | 47,2 |
| Ausländeranteil in % | 5,8 | 8,7 | 11,6 | 9,4 | 5,2 |
| Natürliche Bevölkerungsentwicklung | | | | | |
| Lebend Geborene | 571 | 793 | 394 | 1.862 | 18.998 |
| Gestorbene | 1.137 | 1.438 | 796 | 1.948 | 34.633 |
| Saldo | -566 | -645 | -402 | -86 | -15.635 |
| Wanderungsbewegung | | | | | |
| Zuzüge | 2.963 | 3.759 | 2.553 | 9.935 | 139.836 |
| Fortzüge | 2.527 | 4.074 | 2.868 | 8.118 | 115.024 |
| Saldo | 436 | -315 | -315 | 1.817 | 24.812 |



| Altersstruktur | | | | | | | | | | |
|-----------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| | 1990 | 1995 | 2000 | 2005 | 2010 | 2015 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
| bis unter 18 Jahre | 19.853 | 16.840 | 12.134 | 9.353 | 8.379 | 9.488 | 9.968 | 10.150 | 10.347 | 10.445 |
| 18 bis unter 65 Jahre | 58.805 | 56.995 | 51.750 | 47.625 | 44.319 | 42.915 | 43.357 | 42.108 | 41.815 | 41.393 |
| 65 Jahre und älter | 11.231 | 12.159 | 13.632 | 17.151 | 19.080 | 19.171 | 18.561 | 19.866 | 20.022 | 20.202 |

8.2 Arbeitsmarkt

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in Brandenburg an der Havel

In der Statistik der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer werden Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten (Auszubildende u. a.), die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind, erfasst. Für Selbstständige besteht in wenigen Fällen eine Versicherungspflicht in der Sozialversicherung. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen der überwiegende Teil der Selbstständigen, die mithelfenden Familienangehörigen sowie die Beamten.

Die Zuordnung der Beschäftigten erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (örtliche Einheit), in dem der Beschäftigte tätig ist. Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt seit dem Berichtsjahr 2008 nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

| Wirtschaftsgliederung | | 30.06.2020 | | 30.06.2021 | |
|--|---------------------------------------|---------------|--------------|---------------|--------------|
| | | absolut | in % | absolut | in % |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | | 98 | 0,3 | 105 | 0,4 |
| Produzierendes Gewerbe | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe gesamt | | 7.195 | 24,1 | 7.085 | 23,5 |
| darunter | verarbeitendes Gewerbe | 5.215 | 17,5 | 5.116 | 17,0 |
| | Baugewerbe | 1.509 | 5,1 | 1.478 | 4,9 |
| | Bergbau, Energie und Wasserversorgung | 471 | 1,6 | 491 | 1,6 |
| Dienstleistungsbereich | | | | | |
| Gesamt Handel, Verkehr und Gastgewerbe | | 5.605 | 18,8 | 5.574 | 18,5 |
| Information und Kommunikation | | 301 | 1,0 | 315 | 1,0 |
| Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | | 354 | 1,2 | 359 | 1,2 |
| Immobilien, freiberufliche wissenschaftliche, technische und sonstige wirtschaftliche DL | | 3.836 | 12,8 | 3.830 | 12,7 |
| Arbeitnehmerüberlassung | | 478 | 1,6 | 447 | 1,5 |
| Öffentliche Verwaltung und ähnliche | | 2.250 | 7,5 | 2.338 | 7,8 |
| Erziehung und Unterricht | | 1.213 | 4,1 | 1.215 | 4,0 |
| Gesundheit und Sozialwesen | | 7.480 | 25,1 | 7.847 | 26,1 |
| Sonstige Dienstleistungen und private Haushalte | | 1.042 | 3,5 | 990 | 3,3 |
| Tertiärer Sektor gesamt | | 22.559 | 75,6 | 22.915 | 76,1 |
| Arbeitnehmer gesamt | | 29.852 | 100,0 | 30.105 | 100,0 |

* Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert. Gleiches gilt, wenn in einer Region weniger als 3 Betriebe ansässig sind oder einer der Betriebe einen so hohen Beschäftigtenanteil auf sich vereint, dass die Beschäftigtenzahl praktisch eine Einzelangabe über den Branchenführer darstellt (Dominanzfall).

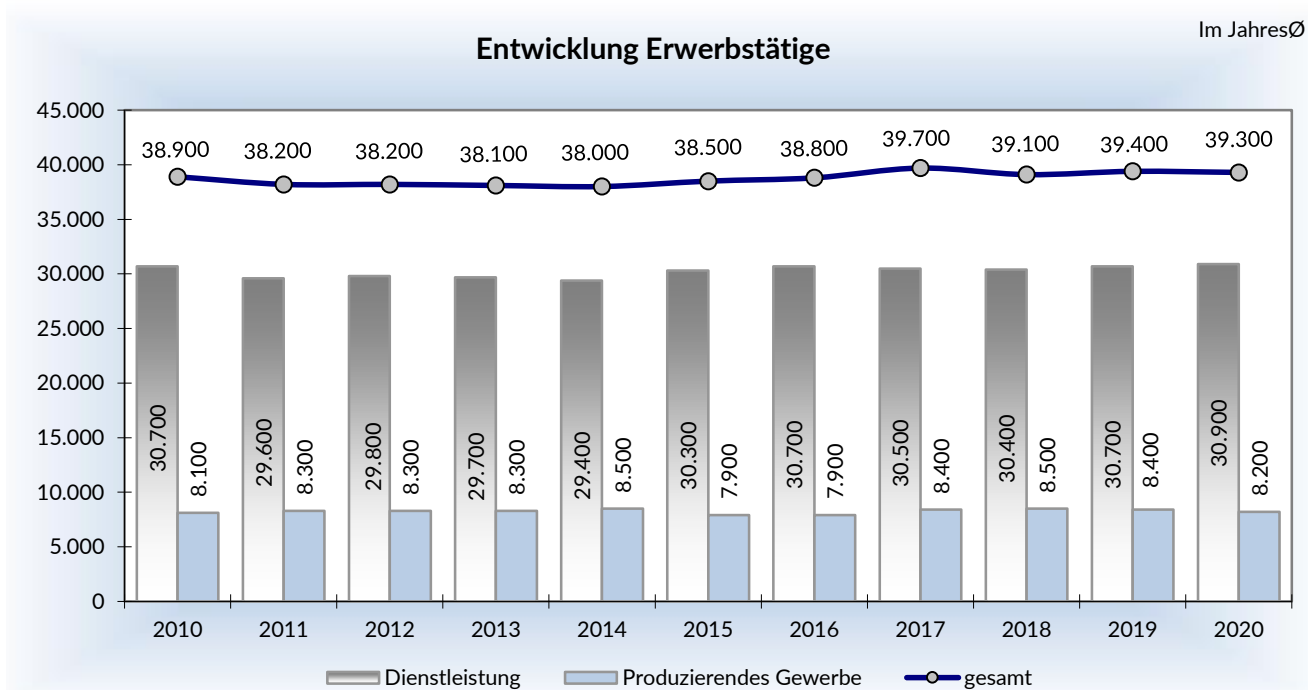
| Pendlerbewegung | | | | | | |
|-----------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| 30.06. | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
| Einpendler | 11.790 | 11.858 | 12.077 | 11.988 | 12.128 | 12.176 |
| Auspendler | 9.321 | 9.533 | 9.631 | 9.860 | 9.720 | 9.824 |
| Saldo | 2.469 | 2.325 | 2.446 | 2.128 | 2.408 | 2.352 |

| Arbeitsplatzdichte* | | | | | | | | |
|--------------------------|---|---------|---------|---------|---------------------|--------|--------|--------|
| | Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte | | | | Arbeitsplatzdichte* | | | |
| 31.12. | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
| Brandenburg an der Havel | 29.547 | 29.673 | 30.219 | 30.502 | 411,03 | 411,42 | 418,64 | 423,40 |
| Cottbus | 46.100 | 46.330 | 47.673 | 47.912 | 456,27 | 462,29 | 478,27 | 482,47 |
| Frankfurt (Oder) | 28.073 | 28.744 | 29.025 | 28.505 | 482,05 | 496,67 | 502,59 | 499,96 |
| Potsdam | 83.775 | 85.865 | 87.159 | 88.264 | 476,78 | 482,15 | 483,32 | 484,67 |
| Land Brandenburg | 839.191 | 852.025 | 858.523 | 860.544 | 335,13 | 339,19 | 340,43 | 339,99 |

* sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort je 1.000 Einwohner

Erwerbstätige

Erwerbstätige sind alle Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (Beamte, Soldaten, Arbeiter, Angestellte, Auszubildende), als Selbstständige ein Gewerbe bzw. eine Landwirtschaft betreiben, einen freien Beruf ausüben oder als mithelfende Familienangehörige tätig sind.



Erwerbstätige im Vergleich der Oberzentren

| 2020 | gesamt | Produzierendes Gewerbe | darunter Verarbeitendes Gewerbe | Dienstleistungsbereiche | darunter Handel, Verkehr, Gastgewerbe, IKT |
|--------------------------|-----------|------------------------|---------------------------------|-------------------------|--|
| Brandenburg an der Havel | 39.300 | 8.200 | 5.600 | 30.900 | 7.300 |
| Cottbus | 61.200 | 6.900 | 2.200 | 54.300 | 13.900 |
| Frankfurt (Oder) | 37.600 | 3.800 | 1.000 | 33.500 | 6.900 |
| Potsdam | 118.400 | 7.500 | 2.000 | 110.800 | 24.100 |
| Land Brandenburg | 1.120.100 | 246.400 | 126.800 | 846.300 | 278.700 |

Wird die Erwerbstätigenentwicklung in den Oberzentren anhand ausgewählter Bereiche verglichen, zeigen sich die unterschiedlichen Ausgangspositionen der ehemaligen Bezirksstädte/Verwaltungsstandorte im Vergleich zur industriell geprägten Stadt Brandenburg an der Havel.

| Arbeitslose | | | | | | |
|--------------------------|-------------|--------|--------|-------------------|------|------|
| | Arbeitslose | | | Arbeitslosenquote | | |
| Jahresdurchschnitt | 2019 | 2020 | 2021 | 2019 | 2020 | 2021 |
| Brandenburg an der Havel | 3.016 | 2.995 | 2.899 | 8,1 | 8,1 | 7,8 |
| Cottbus | 3.948 | 4.190 | 3.976 | 7,6 | 8,1 | 7,8 |
| Frankfurt (Oder) | 2.338 | 2.462 | 2.277 | 7,9 | 8,4 | 7,8 |
| Potsdam | 5.104 | 5.757 | 5.504 | 5,4 | 6,0 | 5,6 |
| Land Brandenburg | 76.888 | 82.491 | 78.463 | 5,8 | 6,2 | 5,9 |

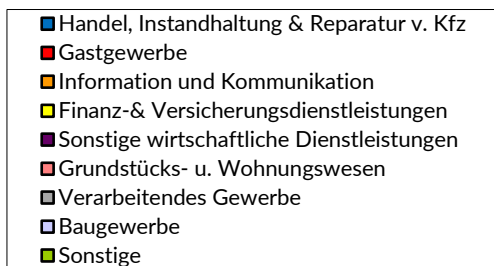
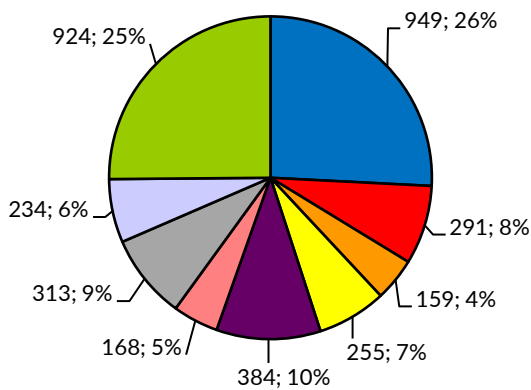
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

8.3 Unternehmen

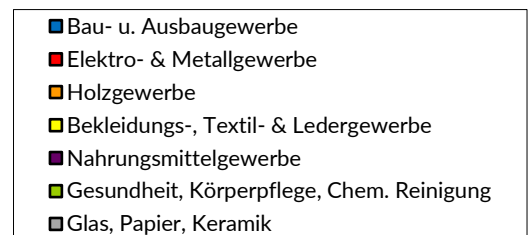
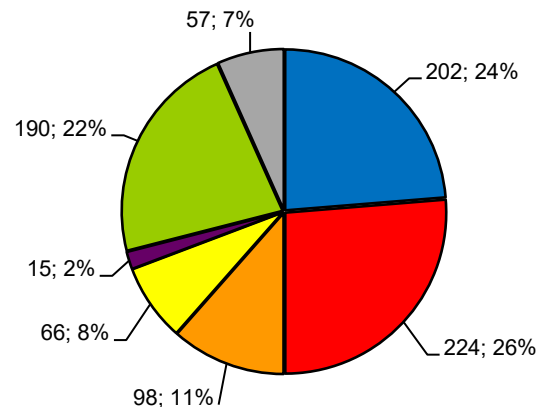
| Betriebe der IHK und HWK (Quelle: Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer) | | | | | | | | | | | |
|--|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
| Betriebe der IHK | 3.830 | 3.827 | 3.779 | 3.774 | 3.651 | 3.566 | 3.572 | 3.604 | 3.515 | 3.662 | 3.677 |
| Betriebe der HWK | 881 | 881 | 860 | 884 | 851 | 829 | 824 | 817 | 832 | 835 | 852 |

(Anzahl der Betriebe absolut; prozentual)

Betriebe der IHK am 31.12.2021



Betriebe der Handwerkskammer am 31.12.2021



Die 20 größten Arbeitgeber der Stadt Brandenburg an der Havel

Bei den nachfolgend benannten Unternehmen aus der Stadt Brandenburg an der Havel handelt es sich um die größten Arbeitgeber gemessen an ihrer Beschäftigtenzahl. Sie beschäftigen insgesamt über 10.000 Personen:

- Asklepios Fachkliniken Brandenburg GmbH
- B.E.S. Brandenburger Elektrostahlwerke GmbH
- Brandenburgisches Oberlandesgericht
- E.ON Energie Dialog GmbH

- Gebäudereinigung Brandenburg GmbH
- Heidelberger Druckmaschinen AG, Werk Brandenburg
- Jedermann Gruppe e.V.
- Justizvollzugsanstalt Brandenburg an der Havel
- Klinik Service Center GmbH
- Majorel Brandenburg
- Polizeidirektion West Polizeiinspektion Brandenburg an der Havel
- SAFE Wachschutz/Allservice Brandenburg GmbH
- Senioren- und Pflegezentrum „Clara Zetkin“ Brandenburg gGmbH
- Städtisches Klinikum Brandenburg an der Havel GmbH
- Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel
- StWB Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH & Co. KG
- Technische Hochschule Brandenburg
- voestalpine Turnout Technology Germany GmbH, Werk Brandenburg
- Zentrale Zulagenstelle für Altersvermögen
- ZF Getriebe Brandenburg GmbH

| Gewerbebezeichnungen | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Gewerbebeanmeldungen | 554 | 430 | 434 | 401 | 441 | 395 | 407 | 453 | 421 | 411 | 460 |
| Gewerbeabmeldungen | 475 | 506 | 428 | 451 | 527 | 411 | 493 | 461 | 434 | 353 | 384 |
| Saldo | 79 | - 76 | 6 | - 50 | - 86 | - 16 | -86 | -8 | -13 | 58 | 76 |
| Verarbeitendes Gewerbe | 11 | 3 | 2 | 4 | - 6 | 0 | -4 | 2 | -4 | - 2 | 6 |
| Baugewerbe | 11 | - 29 | -5 | 18 | - 36 | - 28 | -11 | 17 | -3 | 2 | -4 |
| Handel, Instandhaltung, Reparatur, KfZ | - 9 | - 40 | - 2 | - 46 | - 25 | - 4 | -21 | -35 | -11 | 31 | 10 |
| Gastgewerbe | 2 | 3 | 6 | 1 | 2 | - 4 | -7 | 4 | -8 | - 10 | -4 |
| sonst. wirtschaftl. DL | 36 | 1 | - 23 | - 12 | 0 | 17 | -7 | 10 | -13 | 5 | 6 |
| Insolvenzen (beantragte Verfahren) | | | | | | | | | | | |
| Unternehmen | 18 | 10 | 11 | 13 | 10 | 10 | 4 | 9 | 9 | 7 | 7 |
| übrige Schuldner | 246 | 275 | 249 | 220 | 181 | 174 | 217 | 172 | 170 | 146 | 190 |

Creditreform Regionencheck für die Stadt Brandenburg an der Havel



| | | |
|-------------------------|----------------------|--------------------------------|
| 1.691 | 8 | 0,47 |
| Anzahl Unternehmen 2021 | Anzahl Ausfälle 2021 | Realisierter Ausfall 2021 in % |

Die Risikobewertung zur Insolvenzgefährdung basiert auf der Methode Probability of Default (PD), die die Einschätzung der Wahrscheinlichkeit angibt, dass Unternehmen innerhalb eines Jahres gemäß Basel II-Kriterien ausfallen. Übertragen auf Creditreform gelten die Bonitätsindexe 500 (massive Zahlungsverzögerungen > 90 Tage) und 600 (harte Negativmerkmale, z.B. Insolvenzverfahren) als Ausfall. Für den Regionencheck heißt das, dass es sich um eine Ausfallanalyse handelt, welche auf Basis einer aus Qualitätsgründen bereinigten Grundgesamtheit durchgeführt wird. Grundlage der Ausfallanalyse für die Stadt Brandenburg an der Havel waren stichtagsbezogen 1.691 Unternehmen. Datengrundlage für die vorliegende Analyse ist die Creditreform Wirtschaftsdatenbank. Für das Jahr 2021 ist eine sehr geringe Ausfallrate in Höhe von 0,47 % zu verzeichnen, die gleichzeitig deutlich unter den Vorjahren der Stadt, aber auch unter der Gesamtwirtschaft liegt. Grund dafür ist u. a. die Aussetzung des Insolvenzgeschehens in der Pandemie. Die meisten Ausfälle sind im Baugewerbe und im Handel mit jeweils zwei Ausfällen von insgesamt 551 gelisteten Unternehmen in diesen Branchen zu verzeichnen. Für 2022 wird ein starker Anstieg für die Stadt auf 1,4 % und für die Gesamtwirtschaft auf 1,64 % prognostiziert.

Quelle: Creditreform Berlin Brandenburg Wolfram KG

8.4 Bildung

| Schulen | | | | | | | |
|--------------------|--------|-------------|------------|-----------|--------------|----------------|-----------------------|
| Schuljahr 2020/21 | Gesamt | Grundschule | Oberschule | Gymnasium | Förderschule | 2. Bildungsweg | berufliches Gymnasium |
| Schulen | 23 | 12 | 4 | 3 | 3 | 1 | - |
| Schüler | 7.230 | 3.541 | 1.368 | 1.698 | 288 | 83 | 252 |
| darunter Ausländer | 462 | 274 | 109 | 51 | 9 | 14 | 5 |
| Lehrkräfte | 608 | 256 | 132 | 150 | 70 | - | - |

| Technische Hochschule Brandenburg | | | | | | | |
|--|---------|---------|---------|---------|---------|---------|--|
| Wintersemester | 2015/16 | 2016/17 | 2017/18 | 2018/19 | 2019/20 | 2020/21 | |
| Professorinnen/Professoren | 67 | 63 | 64 | 61 | 64 | 67 | |
| Studierende | 2.614 | 2.606 | 2.639 | 2.649 | 2.678 | 2.755 | |
| Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften | 872 | 851 | 790 | 716 | 726 | 727 | |
| Ingenieurwissenschaften | 1.742 | 1.755 | 1.849 | 1.933 | 1.952 | 2.028 | |

| Medizinische Hochschule Brandenburg „Theodor Fontane“ | | | | | | | |
|---|---------|---------|---------|---------|---------|---------|--|
| Wintersemester | 2015/16 | 2016/17 | 2017/18 | 2018/19 | 2019/20 | 2020/21 | |
| Professorinnen/Professoren | 15 | 21 | 18 | 18 | 19 | 38 | |
| Studierende | 82 | 164 | 272 | 365 | 438 | 519 | |
| Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften | 35 | 71 | 132 | 181 | 180 | 167 | |
| Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften | 47 | 93 | 140 | 184 | 258 | 352 | |

8.5 Finanzen

| Steuern | | | | |
|---------------------------|---------------|---------------|---------------|--|
| Steuerhebesätze in % 2020 | Grundsteuer A | Grundsteuer B | Gewerbesteuer | Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer |
| Brandenburg an der Havel | 400 | 530 | 450 | - |
| Cottbus | 400 | 500 | 400 | - |
| Frankfurt (Oder) | 359 | 480 | 400 | - |
| Potsdam | 250 | 545 | 455 | - |

| IST-Steueraufkommen Stadt Brandenburg an der Havel in 2020 in € (Bevölkerungsstand 30.06.2020) | | | | |
|--|--------|------------|------------|------------|
| Brandenburg an der Havel | 89.013 | 8.840.912 | 16.025.728 | 22.756.161 |
| Cottbus | 72.793 | 13.049.409 | 26.677.155 | 37.097.694 |
| Frankfurt (Oder) | 82.652 | 6.940.448 | 14.025.347 | 19.516.320 |
| Potsdam | 51.269 | 23.162.817 | 98.498.696 | 76.544.892 |

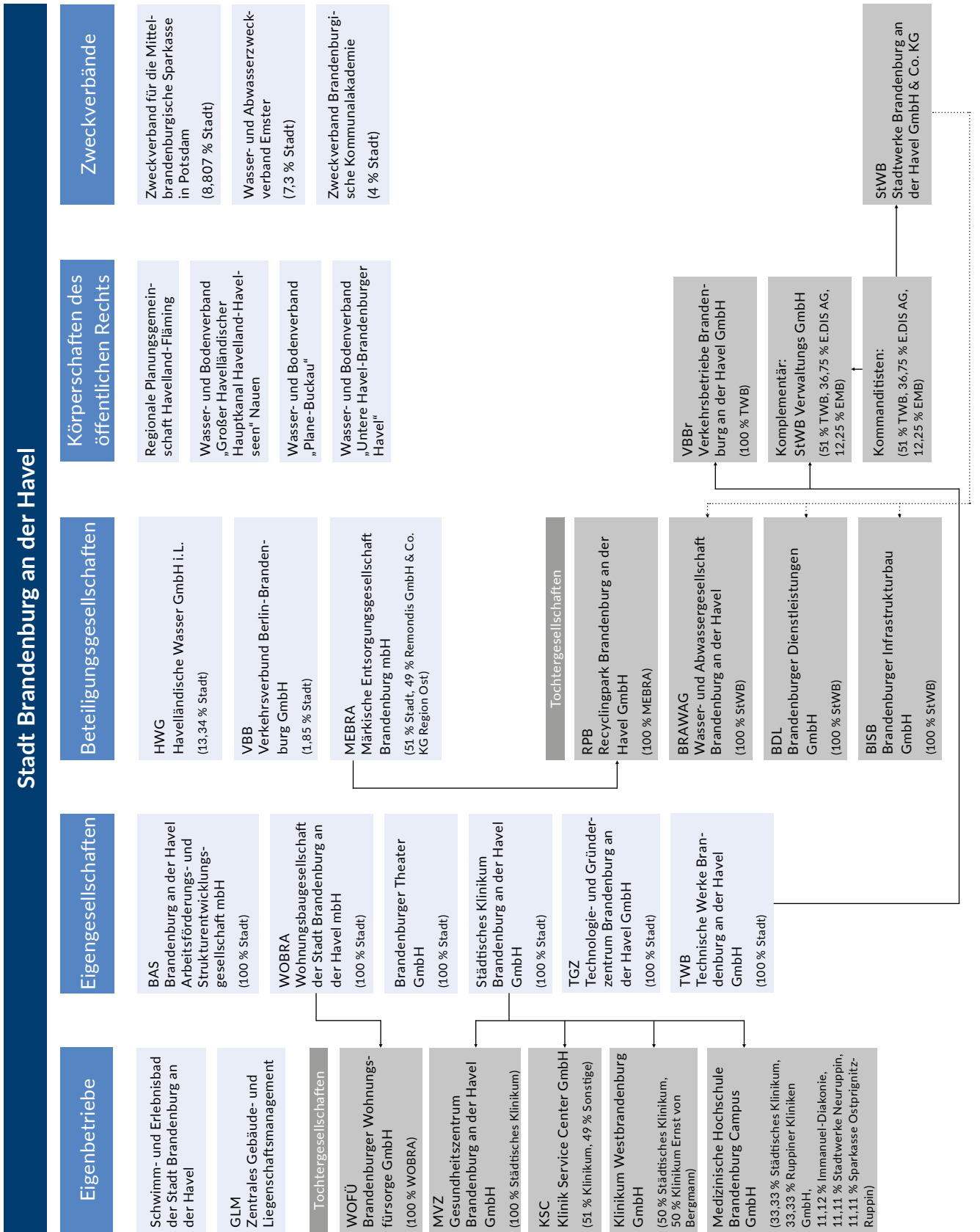
| Pro-Kopfverschuldung in den Oberzentren in Euro zum 31.12.2020 (Bevölkerungsstand 30.06.2020) | | | |
|---|---------|------------------|---------|
| Brandenburg an der Havel | Cottbus | Frankfurt (Oder) | Potsdam |
| 693 | 1.605 | 1.377 | 332 |



Anlagen



9.1 Unternehmen und Beteiligungen der Stadt Brandenburg an der Havel (2021)



9.2 Medienpreise

Elektroenergie

Versorger: Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH & Co. KG

Die Preise für die Grundversorgung/Sonderangebote für die Stromversorgung von Haushalts- und Gewerbetunden erfolgen in Staffeln abhängig von der Abnahmemenge und der Leistungsart. Detaillierte Informationen erhalten Sie unter: www.stwb.de

Erdgas

Das Preis- und Vertragssystem mit den entsprechenden Angeboten resultiert aus der Anpassung der Erdgaspreise an den aktuellen gesetzlichen Rahmen.

Zu den allgemeinen Erdgaspreisen und Sonderpreisen für Haushalte und Gewerbe informieren Sie sich bitte unter: www.stwb.de oder unter kundencenter@stwb.de

Fernwärme

Die Kosten für Fernwärmeversorgung werden nicht nach Preislisten angeboten. Mit jedem Kunden wird ein Sonderkundenvertrag abgeschlossen.

Trink- und Abwasser (Stand 01.01.2021)

Versorger: BRAWAG GmbH Wasser- und Abwassergesellschaft Brandenburg an der Havel

| | | Trinkwasser | Abwasser |
|--------------------|----------------------|--------------------------------|------------------------|
| Zählernennleistung | | Grundpreis in €/Monat (brutto) | Grundgebühr in €/Monat |
| Mengenpreis | | 1,43 €/m ³ | 2,74 €/m ³ |
| ≤ Qn 2,5 | ≤ Q ₃ 4 | 13,11 | 11,00 |
| ≤ Qn 6 | ≤ Q ₃ 10 | 31,46 | 26,40 |
| ≤ Qn 10 | ≤ Q ₃ 16 | 52,43 | 44,00 |
| ≤ Qn 15 | ≤ Q ₃ 25 | 78,65 | 66,00 |
| ≤ Qn 40 | ≤ Q ₃ 63 | 209,72 | 176,00 |
| ≤ Qn 60 | ≤ Q ₃ 100 | 315,58 | 264,00 |
| ≤ Qn 150 | ≤ Q ₃ 250 | 786,45 | 660,00 |
| ≤ Qn 250 | ≤ Q ₃ 400 | 1.310,75 | 1.100,00 |

Niederschlagswassergebühr 1,02 €/m²/a

Kleinkläranlagengebühr 13,70 €/m³ (Stand 01.07.2020)

Aufleitgebühr 2,74 €/m³ (Stand 01.07.2020)

Grundwassereinleitgebühr 1,70 €/m³

Abfallentsorgung

Abfallgebührensatzung der Stadt Brandenburg an der Havel vom 01.01.2021, Jahresbeiträge in €

| Behältergröße | | Entsorgungsrythmus | | |
|--------------------|---------|--------------------|---------------|---------------|
| | | 14-tägig | 1 x pro Woche | 2 x pro Woche |
| Restabfallbehälter | 60 l | 54,77 | | |
| | 80 l | 72,27 | | |
| | 120 l | 107,55 | | |
| | 240 l | | 433,54 | 873,54 |
| | 1.100 l | | 1.993,48 | 4.010,86 |
| Biotonne | 60 l | 39,95 | | |
| | 120 l | 77,91 | | |

| Gebühren für Abfallbehälter größer 1,1 m ³ | Absetzkipper mit Deckel | | |
|--|-------------------------|------------------|-------------------|
| | 2,5 m ³ | 7 m ³ | 10 m ³ |
| Miete pro Behälter und Tag | 1,52 € | 1,89 € | 2,08 € |
| Aufstellung | 124,92 € | | |
| Abfuhr | 124,92 € | | |
| Austausch | 124,92 € | | |
| Umladung und Entsorgung für Sperrmüll oder gemischte Bau- und Abbruchabfälle | 103,24 €/t | | |
| Umladung und Entsorgung für gemischte Siedlungsabfälle und sonstige Abfälle | 98,15 €/t | | |





Wichtige Adressen

Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel:

| | | | |
|-----------------------------------|---|--|--|
| Der Oberbürgermeister | Altstädtischer Markt 10 14770 Brandenburg an der Havel | ☎ 03381 587001 ☎ 03381 587004 | 🌐 www.stadt-brandenburg.de |
| Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | Altstädtischer Markt 10 14770 Brandenburg an der Havel | ☎ 03381 587021 ☎ 03381 587024 | ✉ pressestelle@stadt-brandenburg.de |
| Gewerbebehörde | Nicolaiplatz 30 14770 Brandenburg an der Havel | ☎ 03381 583280 ☎ 03381 583299 | ✉ gewerbebehoerde@stadt-brandenburg.de |
| Fachbereich Bauen und Umwelt | Klosterstraße 14 14770 Brandenburg an der Havel | ☎ 03381 586301 ☎ 03381 586304 | ✉ umwelt@stadt-brandenburg.de |
| Kataster- und Vermessungsamt | Klosterstraße 14 14770 Brandenburg an der Havel | ☎ 03381 586201 ☎ 03381 586204 | ✉ katasteramt@stadt-brandenburg.de |
| Bürgerservice | Nicolaiplatz 30 14770 Brandenburg an der Havel | ☎ 03381 581341/ 51-53/55-61 ☎ 03381 581304 | ✉ buergerservice@stadt-brandenburg.de |

Partner vor Ort und in der Region:



Wirtschaftsregion Westbrandenburg
Friedrich-Franz-Straße 19
14770 Brandenburg an der Havel
☎ 03381 2680030
✉ info@wirtschaftsregionwestbrandenburg.de
🌐 www.wirtschaftsregionwestbrandenburg.de



Technische Hochschule Brandenburg
Magdeburger Straße 50
14770 Brandenburg an der Havel
☎ 03381 3550 ☎ 03381 355199
✉ info@th-brandenburg.de
🌐 www.th-brandenburg.de



Technologie- und Gründerzentrum
Brandenburg an der Havel GmbH
Friedrich-Franz-Straße 19
14770 Brandenburg an der Havel
☎ 03381 381001 ☎ 03381 381002
✉ info@tgz-brb.de
🌐 www.tgz-brb.de

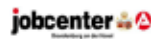


Lotsendienst Brandenburg an der Havel
Friedrich-Franz-Straße 19
14770 Brandenburg an der Havel
☎ 03381 381630 ☎ 03381 381002
✉ lotsendienst@tgz-brb.de
🌐 www.tgz-brb.de

Partner vor Ort und in der Region:



Agentur für Arbeit
Geschäftsstelle Brandenburg
Kirchhofstraße 39 - 42
14776 Brandenburg an der Havel
☎ 03381 20800 ☎ 03381 2080497
✉ brandenburg@arbeitsagentur.de
🌐 www.arbeitsagentur.de



Jobcenter Brandenburg an der Havel
Kirchhofstraße 39 - 42
14776 Brandenburg an der Havel
Postfach 1330
14733 Brandenburg an der Havel
☎ 03381 20800 ☎ 03381 2080777
✉ Jobcenter-Brandenburg@jobcenter-ge.de



Industrie- und Handelskammer Potsdam
RegionalCenter Brandenburg an der
Havel I Havelland
Jacobstraße 7
14776 Brandenburg an der Havel
☎ 03381 52910 ☎ 03381 529118
✉ brb@ihk-potsdam.de
🌐 www.ihk-potsdam.de



Kreishandwerkerschaft Brandenburg/Bezig
Sankt-Annen-Straße 28
14776 Brandenburg an der Havel
☎ 03381 52650 ☎ 03381 526518
✉ info@kh-brb.de
🌐 www.kh-brb.de



StWB Stadtwerke Brandenburg an der
Havel GmbH & Co. KG
Packhofstraße 31
14776 Brandenburg an der Havel
☎ 03381 7520 ☎ 03381 752318
✉ info@stwb.de
🌐 www.stwb.de



BRAWAG GmbH
Packhofstraße 31
14776 Brandenburg an der Havel
☎ 03381 752752 ☎ 03381 752336
✉ kundenberatung@brawag.de
🌐 www.brawag.de



Wirtschaftsförderung
Brandenburg | WFB
Standort. Unternehmen. Menschen.
Wirtschaftsförderung Land
Brandenburg GmbH
Babelsberger Straße 21
14473 Potsdam
☎ 0331 730610 ☎ 0331 73061109
✉ info@wfbb.de
🌐 www.wfbb.de



Investitionsbank des Landes
Brandenburg
ILB
Babelsberger Straße 21
14473 Potsdam
☎ 0331 6600 ☎ 0331 6601234
🌐 www.ilb.de



Wasser- und Schiffsamt Brandenburg
Brielower Landstraße 1
14772 Brandenburg an der Havel
☎ 03381 2660 ☎ 03381 266321
✉ wsa-brandenburg@wsv.bund.de
🌐 www.wsa-brandenburg.wsv.de

Finanzamt Brandenburg
Magdeburger Straße 46
14770 Brandenburg an der Havel
☎ 03381 3970 ☎ 03381 397200

Landesamt für Umwelt Brandenburg
Regionalabteilung West
Seeburger Chaussee 2
14476 Potsdam OT Groß Glienicke
☎ 033201 4400 ☎ 033201 442662

Zentraldienst der Polizei
Kampfmittelbeseitigungsdienst
Verwaltungszentrum B
Hauptallee 116/8
15806 Zossen OT Wünsdorf
☎ 033702 2140 ☎ 033702 214200
✉ kampfmittelbeseitigungsdienst@
polizei.brandenburg.de

Fachgruppe Wirtschaftsförderung und Tourismus



Die Fachgruppe Wirtschaftsförderung und Tourismus ist zentraler Ansprechpartner für lokal ansässige Unternehmen einschließlich Handels- und Landwirtschaftsbetriebe sowie Freiberufler, aber auch für Existenzgründer und Investoren, die sich in der Stadt Brandenburg an der Havel ansiedeln möchten. Unser Team versteht sich als Bindeglied zwischen Wirtschaft und Verwaltung. Es begleitet Ansiedlungs- und Erweiterungsvorhaben, betreut wirtschaftsfördernde Projekte und engagiert sich für optimale wirtschaftliche Rahmenbedingungen.

**Konzentrierte
Kompetenz**

Fachgruppe Wirtschaftsförderung und Tourismus

Friedrich-Franz-Straße 19
14770 Brandenburg an der Havel

Tel.: 03381 382001
Fax: 03381 382004

www.stadt-brandenburg.de
E-mail: wirtschaftsfoerderung@stadt-brandenburg.de

9.5 Abkürzungsverzeichnis

| | | | |
|---------|---|----------------|--|
| AfS BBB | Amt für Statistik Berlin-Brandenburg | IHK | Industrie- und Handelskammer |
| BRW | Bodenrichtwert | ILB | Investitionsbank des Landes Brandenburg |
| DL | Dienstleistung | km | Kilometer |
| EW | Einwohner | m ² | Quadratmeter |
| EU | Europäische Union | RWK | Regionaler Wachstumskern |
| GA | Gemeinschaftsaufgabe | sv-pflichtig | sozialversicherungspflichtig |
| GE | Gewerbegebiet | TGZ | Technologie- und Gründerzentrum |
| GfK | Gesellschaft für Konsumforschung | THB | Technische Hochschule Brandenburg |
| GFZ | Geschossflächenzahl | u. a. | unter anderem |
| GI | Industriegebiet | VKF | Verkaufsfläche |
| GRW | Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsinfrastruktur“ | WFBB | Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH |
| GRZ | Grundflächenzahl | WS | Wintersemester |
| ha | Hektar | z. B. | zum Beispiel |
| HWK | Handwerkskammer | | |

9.6 Fotografien / Bildnachweis (für Bilder, die nicht aus dem Fotoarchiv der Stadt Brandenburg an der Havel stammen)

| Bezeichnung | Seite | Quelle |
|--|----------------------------|--|
| Wasser | Titelblatt | corbis.com |
| Dominsel | 1, 3 | Ulf Böttcher |
| Marienberg - Blick auf die Stadt | 2 | Steffen Lehmann |
| Luftbilder der Stadt Brandenburg an der Havel | 7, 10, 22 | Lutz Hannemann |
| | 18, 32 | skyfilmberlin manuel-frauendorf-fotografie |
| | 9, 11, 34-37, 39 | BSF Swissphoto GmbH (WFBB) |
| 2016_01_25_test-bench-friedrichshafen_03 | 8 | ZF Getriebe Brandenburg GmbH |
| Header-Foto Cluster Metall | 9 | WFBB |
| Glühende Träger im Stahlwerk // steelworks | 9 | Fotolia/Industrieblick |
| Header-Foto Cluster Gesundheitswirtschaft | 10 | WFBB |
| Header Cluster Verkehr/Mobilität/Logistik | 11 | @Manfred Steinbach www.shutterstock.com |
| LKW der Zureck Logistik GmbH | 11 | Zureck Logistik GmbH |
| Header-Foto Cluster IKT/Medien/Kreativw. | 12 | Fotolia.de |
| Header-Foto Cluster Tourismus und ehem. Rieselfelder | 13 | STG Stadtmarketing- und Tourismusgesellschaft Brandenburg an der Havel mbH |
| Neustädtischer Markt | 16 | Ulf Böttcher |
| Konferenzraum TGZ | 18 | TGZ GmbH |
| Öffentlicher Hafen | 20 | LOKATION:S |
| Altstädtisches Rathaus | 21 | Ulf Böttcher |
| Standortführer | 23 | Dähne Verlag |
| ILB3 | 24 | Investitionsbank des Landes Brandenburg |
| shutterstock_115374190_Scorpp | 25 | Shutterstock |
| Wolle 16072020 _ shutterstock_169402166 | 26 | Shutterstock |
| Bilder | 12, 15, 20, 25, 41, 48, 51 | Pixabay |
| Karte Wirtschaftsregion Westbrandenburg | 27 | bergseeblau |
| Thinkstock_Photos-468414523/465695153 | 27 | ThinkstockPhotos |
| Gewerbegebiet Kirchmöser | 38 | LOKATION:S |

